Bundesgesetzblatt
Teil II

1956	Ausgegeben zu Bonn am 26. Juli 1956	Nr. 23

Gesetz zu den am 22. März 1956 in Bonn unterzeichneten drei Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Schweden über deutsche Vermögenswerte in Schweden, über die Wiederherstellung gewerblicher Schutzrechte und zum deutschen Lastenausgleich.

Vom 23. Juli 1956.

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Den am 22. März 1956 in Bonn unterzeichneten drei Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Schweden, nämlich

1. Abkommen über deutsche Vermögenswerte in Schweden nebst Unterzeichnungsprotokoll,
2. Abkommen über die Wiederherstellung gewerblicher Schutzrechte,
3. Abkommen zum deutschen Lastenausgleich

wird zugestimmt. Die Abkommen und das Unterzeichnungsprotokoll werden nachstehend veröffentlicht.

§ 2

Der Bundesminister der Finanzen wird ermächtigt, für die Verwaltung und Anlage des in Artikel 4 Abs. 2 des Abkommens über deutsche Vermögenswerte in Schweden genannten Liquidationsausgleichsfonds, solange dieser noch nicht an die Ausgleichsberechtigten verteilt ist, in Höhe der in ihn einfließenden Mittel, höchstens jedoch bis zu einem Betrage von 150 Millionen Deutsche Mark, Sicherheitsleistungen und Gewährleistungen zu übernehmen.

§ 3

(1) Vermögen und Erträge des Liquidationsausgleichsfonds werden zu Steuern irgendwelcher Art nicht herangezogen. Vorgänge, die dem Erwerb oder der Verwertung von Forderungen nach dem Vertrag zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, der Königlich Schwedischen Regierung und der Deutschen Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft, Frankfurt (Main) über die Verwertung von Forderungen schwedischer Gläubiger gegen deutsche Schuldner vom 17. Januar 1956 und dem Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Schweden über deutsche Vermögenswerte in Schweden vom 22. März 1956 dienen und an denen die Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft als Vertragspartner beteiligt ist, sind von allen Steuern befreit.

(2) Ausschüttungsbeträge im Ausgleichsverfahren (Artikel 5 des Abkommens über deutsche Vermögenswerte in Schweden) unterliegen weder den Steuern vom Einkommen und Ertrag noch der Vermögensabgabe nach dem Lastenausgleichsgesetz. Die Ausschüttungsbeträge sind außerdem bis zum

Ende desjenigen Kalenderjahres, in dem sie an die Ausgleichsberechtigten ausgeschüttet werden, von der Vermögensteuer befreit. Die Vorschriften der §§ 47, 74 Abs. 2 und 3 und des § 75 des D-Markbilanzgesetzes sind auf die Ausschüttungsbeträge nicht anzuwenden. Verluste, die sich durch Abschreibung der bisherigen Wertansätze für Wirtschaftsgüter der in Artikel 5 Abs. 2 Nr. 1 und 2 bezeichneten Art ergeben, bleiben bei der steuerlichen Gewinnermittlung außer Betracht.

§ 4

Die Aufgaben der nach Ziffer 3 des Unterzeichnungsprotokolls zum Abkommen über deutsche Vermögenswerte in Schweden zu benennenden deutschen Dienststelle werden von dem Bundesminister der Finanzen durchgeführt.

§ 5

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

§ 6

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem die Abkommen, und zwar

das in § 1 Nr. 1 dieses Gesetzes genannte Abkommen gemäß seinem Artikel 12,

das in § 1 Nr. 2 dieses Gesetzes genannte Abkommen gemäß seinem Artikel 12,

das in § 1 Nr. 3 dieses Gesetzes genannte Abkommen gemäß seinem Artikel 7

in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzumachen.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 23. Juli 1956.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Blücher

Der Bundesminister des Auswärtigen
von Brentano

Für den Bundesminister der Finanzen
Der Bundesminister für Atomfragen
Strauß

Der Bundesminister der Justiz
Neumayer

Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Schweden über deutsche Vermögenswerte in Schweden

Överenskommelse mellan Förbundsrepubliken Tyskland och Konungariket Sverige rörande tyska tillgångar i Sverige

Die Bundesrepublik Deutschland
und
das Königreich Schweden

HABEN IN BETRACHT GEZOGEN, daß nach dem Abkommen von Washington vom 18. Juli 1946 zwischen der Französischen Republik, dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland und den Vereinigten Staaten von Amerika einerseits und dem Königreich Schweden andererseits deutsche Vermögenswerte in Schweden liquidiert und in einem Zwangsclearing verrechnet worden sind, daß ferner die Regierungen der Vertragsstaaten und die Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. am 17. Januar 1956 einen Vertrag über die Verwertung von Forderungen schwedischer Gläubiger gegen deutsche Schuldner abgeschlossen haben.

VON DEM WUNSCHE GELEITET, die mit der Liquidation deutscher Vermögenswerte in Schweden in Zusammenhang stehenden finanziellen und wirtschaftlichen Fragen endgültig zu regeln und damit einer weiteren Festigung ihrer Beziehungen zu dienen,

SIND SIE ÜBEREINGEKOMMEN, das folgende Abkommen zu schließen:

Artikel 1

(1) Deutsche Vermögenswerte in Schweden werden nicht mehr zum Zwecke der Liquidation erfaßt oder veräußert.

(2) Die zur Durchführung der schwedischen Liquidationsmaßnahmen ergangene Verordnung Nr. 526 vom 29. Juni 1945 über ein Veräußerungsverbot für deutsche Vermögenswerte wird mit der Wirkung aufgehoben, daß deutsche Vermögenswerte, einschließlich gewerblicher Schutzrechte und Schutzrechtsanmeldungen, welche nicht veräußert worden sind, freigegeben werden.

(3) Das für Zwecke der Liquidation deutscher Vermögenswerte ergangene Gesetz Nr. 486 vom 10. Juli 1947 betr. Kraftloserklärung gewisser außerhalb Schwedens befindlicher Urkunden wird außer Kraft gesetzt.

Artikel 2

Soweit deutsche Vermögenswerte unter der Auflage veräußert worden sind, daß sie nicht an Deutsche übertragen werden dürfen, wird diese Auflage außer Kraft gesetzt werden.

Artikel 3

(1) Die deutschen gewerblichen Schutzrechte und Schutzrechtsanmeldungen in Schweden, die vor dem 1. Januar 1947 von deutschen natürlichen oder juristischen Personen erworben oder eingereicht waren und die nach dem 1. Januar 1945 erloschen oder infolge Nichterfüllung gesetzlicher Erfordernisse zurückgewiesen worden sind, sollen in weitestmöglichem Umfang zugunsten der deutschen Berechtigten wiederhergestellt werden. Die Einzelheiten werden in einem besonderen Abkommen zwischen den Vertragsstaaten geregelt.

Förbundsrepubliken Tyskland
och
Konungariket Sverige

HAVA TAGIT I BETRAKTANDE, att enligt den i Washington träffade överenskommelsen av den 18 juli 1946 mellan Sverige å ena, och Amerikas Förenta Stater, Frankrike samt Storbritannien och Nordirland å andra sidan, tyska tillgångar i Sverige likviderats och avräknats i en tvångsclearing, samt att vidare regeringarna i de fördragsslutande staterna och Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M., den 17 januari 1956 träffat en överenskommelse rörande indrivning m. m. av svenska fordringar mot tyska gäldenärer.

LEDDA AV EN ÖNSKAN att slutgiltigt reglera de med likvidationen av tyska tillgångar i Sverige förknippade finansiella och ekonomiska frågorna och därmed främja ett ytterligare befästande av förbindelserna dem emellan,

HAVA DE FÖRDRAGSSLUTANDE STATERNA ENATS om att sluta följande överenskommelse:

Artikel 1

(1) Tyska tillgångar i Sverige skola icke längre i likvidationssyfte kvarstadsbeläggas eller avyttras.

(2) Den för genomförandet av de svenska likvidationsåtgärderna utfärdade kungörelsen den 29 juni 1945 (nr 526) om skingringsförbud å tysk egendom upphäves, varigenom tyska tillgångar inbegripet rättigheter på det industriella rättsskyddets område, vilka icke försålts, friställas.

(3) Den för likvidationen av tyska tillgångar utfärdade lagen den 10 juli 1947 (nr 486) om dödande av vissa utanför Sverige befintliga handlingar sättes ur kraft.

Artikel 2

Därest tyska tillgångar avyttrats på villkor att tillgångarna icke få överlåtas på tyskt rättssubjekt, sättes detta villkor ur kraft.

Artikel 3

(1) Rättigheter på det industriella rättsskyddets område i Sverige, som före den 1 januari 1947 förvärvats eller varom ansökan gjorts av tyska fysiska och juridiska personer, och som efter den 1 januari 1945 förfallit eller eljest upphört att äga giltighet på grund av underlåtenhet att fullgöra författningsenliga åtgärder, skola i största möjliga utsträckning återställas till de tyska rättsinnehavarna. Närmare bestämmelser härom fastställas i en särskild överenskommelse mellan de fördragsslutande staterna.

(2) Soweit deutsche gewerbliche Schutzrechte auf Grund schwedischer Liquidationsmaßnahmen auf andere Inhaber übergegangen oder zugunsten anderer Personen beeinträchtigt worden sind, bleibt es den Beteiligten überlassen, eine Vereinbarung zu treffen. Kommt eine Vereinbarung zwischen den Beteiligten nicht zustande, so kann auf Wunsch eines Beteiligten jeder der Vertragsstaaten den anderen Vertragsstaat um das Zusammentreten einer alsdann zu ernennenden Gemischten Regierungskommission ersuchen, welche die Aufgabe hat, den Beteiligten zwecks Herbeiführung einer gütlichen Einigung behilflich zu sein.

Artikel 4

(1) Die zuständige schwedische Behörde wird alle aus der Liquidation deutscher Vermögenswerte stammenden und nach Verrechnung im Zwangsclearing verbliebenen oder noch anfallenden Mittel der Deutschen Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft zur Verfügung stellen.

(2) Die Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft verwaltet die ihr auf Grund des Absatzes 1 und des in der Präambel zu diesem Abkommen erwähnten Vertrags vom 17. Januar 1956 übertragenen Mittel einschließlich ihrer Erträgnisse als ein Zweckvermögen „Liquidationsausgleichsfonds".

Artikel 5

(1) Der Liquidationsausgleichsfonds (Artikel 4 Absatz 2) wird in einem Ausgleichsverfahren nach Maßgabe der Bestimmungen des Unterzeichnungsprotokolls ausgeschüttet.

(2) Teilnahmeberechtigt an dem Ausgleichsverfahren (Ausgleichsberechtigte) sind nach Maßgabe der Bestimmungen des Unterzeichnungsprotokolls:

1. diejenigen, deren Vermögenswerte in Schweden liquidiert worden sind,
2. Gläubiger, deren Schuldner im Rahmen des früheren deutsch-schwedischen Verrechnungsverkehrs Einzahlungen bei der schwedischen Clearingbehörde (Clearingnämnden) vorgenommen haben, ohne daß entsprechende Auszahlungsmitteilungen der Deutschen Verrechnungskasse bei der schwedischen Clearingbehörde vorliegen, es sei denn, daß Auszahlungen erfolgt sind.

Artikel 6

Erreichen die Ausschüttungsbeträge zwei Drittel der für die Ausgleichsberechtigten nach Ziffer 4 des Unterzeichnungsprotokolls eingetragenen Beträge, so werden die Vertragsstaaten eine Vereinbarung über die Verwendung der im Liquidationsausgleichsfonds etwa noch vorhandenen Mittel treffen. Hierbei sollen insbesondere Härtefälle, unter nationalsozialistischer Herrschaft politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, Vertriebene und Flüchtlinge berücksichtigt werden, sowie gegebenenfalls auch Rechtsträger, die nach Ziffer 7 des Unterzeichnungsprotokolls nicht ausgleichsberechtigt sind.

Artikel 7

Die Vertragsstaaten werden alle zur Durchführung dieses Abkommens erforderlichen Maßnahmen treffen.

Artikel 8

Die Regierungen der Vertragsstaaten werden sich in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Auslegung und Anwendung dieses Abkommens konsultieren. Sie werden etwa erforderliche zusätzliche Vereinbarungen zur technischen Durchführung dieses Abkommens treffen.

(2) I den mån tyska rättigheter på det industriella rättsskyddets område på grund av svenska likvidationsåtgärder övergått på andra innehavare eller inskränkts till förmån för andra, överlåtes åt parterna att träffa uppgörelse. Kommer en uppgörelse mellan parterna icke till stånd, kan på önskan av en av parterna envar av de fördragsslutande staterna hos den andra fördragsslutande staten hemställa om sammanträde med en blandad regeringskommission, som då skall utses. Regeringskommissionen skall ha till uppgift att vara parterna behjälplig med att åstadkomma en uppgörelse i godo.

Artikel 4

(1) Vederbörande svenska myndighet skall ställa till förfogande för Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft alla från likvidationen av tyska tillgångar härrörande och efter avräkning i tvångsclearingen återstående eller ytterligare tillkommande medel.

(2) Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft förvaltar de enligt första stycket och enligt den i inledningen till denna överenskommelse omnämnda överenskommelsen av den 17 januari 1956 överlämnade medlen, jämte från dessa härrörande avkastning, såsom ett ändamålsbestämt förmögenhetsobjekt "Liquidationsausgleichsfonds".

Artikel 5

(1) Medlen i Liquidationsausgleichsfonds (Artikel 4, andra stycket) skola användas i ett utdelningsförfarande enligt bestämmelserna i signaturprotokollet.

(2) Berättigade att deltaga i utdelningsförfarandet (ersättningsberättigade) enligt bestämmelserna i signaturprotokollet äro

1. sådana rättssubjekt, vilkas egendom i Sverige likviderats,
2. fordringsägare, vilkas gäldenärer inom ramen av den tidigare svensk-tyska avtalsclearingen verkställt inbetalning till den svenska clearingmyndigheten (Clearingnämnden) utan att denna erhållit motsvarande utbetalningsbesked från den tyska clearingmyndigheten (Deutsche Verrechnungskasse), dock under förutsättning att utbetalning icke skett.

Artikel 6

Uppgå utdelningsbeloppen till två tredjedelar av de för de ersättningsberättigade enligt punkt 4 i signaturprotokollet inskrivna beloppen, skola de fördragsslutande staterna träffa överenskommelse om användningen av de i Liquidationsausgleichsfonds möjligen ännu kvarstående medlen. Härvid skola i synnerhet ömmande fall, under den nationalsocialistiska regimen på grund av politisk eller religiös övertygelse eller rastillhörighet förföljda, landsförvisade samt flyktingar tillgodoses ävensom eventuellt rättsinnehavare, vilka jämlikt punkt 7 i signaturprotokollet icke äro ersättningsberättigade.

Artikel 7

De fördragsslutande staterna skola vidtaga alla erforderliga åtgärder för genomförandet av denna överenskommelse.

Artikel 8

Regeringarna i de fördragsslutande staterna skola rådgöra med varandra i alla frågor, som sammanhänga med tolkningen och tillämpningen av denna överenskommelse. De skola träffa eventuella tilläggsöverenskommelser angående det tekniska genomförandet av denna överenskommelse.

Artikel 9

(1) Soweit Meinungsverschiedenheiten nicht nach Artikel 8 beigelegt werden können, sind sie auf Verlangen eines der Vertragsstaaten einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

(2) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall in der Weise gebildet, daß jeder Vertragsstaat ein Mitglied bestellt und diese sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen. Werden Mitglieder und Obmann nicht innerhalb von drei Monaten bestellt, nachdem ein Vertragsstaat seine Absicht, das Schiedsgericht anzurufen, bekanntgegeben hat, kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung jeder Vertragsstaat den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Für den Fall, daß der Präsident die Staatsangehörigkeit eines der beiden Vertragsstaaten besitzt oder aus anderem Grunde verhindert ist, soll ein Stellvertreter im Amt die erforderlichen Ernennungen vornehmen.

(3) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Die Entscheidungen sind bindend. Jeder Vertragsstaat trägt die Kosten seines Mitgliedes. Die übrigen Kosten werden von den Vertragsstaaten zu gleichen Teilen getragen. Im übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

Artikel 10

Im Hinblick auf die vorstehende Regelung wird die Bundesrepublik Deutschland Fragen, die aus der Liquidation der deutschen Vermögenswerte in Schweden entstanden sind, nicht mehr erörtern.

Artikel 11

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Königlich Schwedischen Regierung innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 12

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden sollen sobald wie möglich in Bonn und zwar gleichzeitig mit den Ratifikationsurkunden zum Abkommen über die Wiederherstellung gewerblicher Schutzrechte und zum Abkommen zum deutschen Lastenausgleich ausgetauscht werden.

(2) Dieses Abkommen tritt einen Monat nach dem Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft.

ZU URKUND DESSEN haben die zu diesem Zweck ordnungsmäßig bevollmächtigten Vertreter dieses Abkommen mit ihren Unterschriften versehen.

GESCHEHEN zu Bonn am 22. März 1956 in zwei Urschriften, jede in deutscher und schwedischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Artikel 9

(1) Därest meningsskiljaktigheter icke kunna biläggas enligt artikel 8, skola de på begäran av en av de fördragsslutande staterna hänskjutas till en skiljenämnd.

(2) Skiljenämnden skall från fall till fall utses på så sätt, att varje fördragsslutande stat utser en medlem och dessa ena sig om en medborgare i en tredje stat såsom ordförande. Hava medlemmar och ordförande icke utsetts inom tre månader efter det att en fördragsslutande stat kungjort sin avsikt att hänskjuta en fråga till skiljenämnden, kan i avsaknad av annan överenskommelse varje fördragsslutande stat hemställa hos presidenten i Internationella domstolen, att denne måtte utse erforderliga skiljemän. Därest presidenten är medborgare i en av de båda fördragsslutande staterna eller är av andra grunder förhindrad, må hans ställföreträdare utse erforderliga skiljemän.

(3) Skiljenämnden beslutar med majoritet. Besluten äro bindande. Varje fördragsslutande stat bestrider kostnaderna för sin medlem. Övriga kostnader skola till lika delar bestridas av de fördragsslutande staterna. I övrigt bestämmer skiljenämnden själv sitt förfarande.

Artikel 10

Med hänsyn till förevarande uppgörelse skall Förbundsrepubliken Tyskland icke vidare upptaga till behandling frågor, som härröra från likvidationen av tyska tillgångar i Sverige.

Artikel 11

Denna överenskommelse gäller även Land Berlin, såvida icke Förbundsrepubliken Tysklands regering inom tre månader från ikraftträdandet av överenskommelsen till Konungariket Sveriges regering avgiver förklaring av motsatt innehåll.

Artikel 12

(1) Denna överenskommelse skall ratificeras; ratifikationsinstrumenten skola utväxlas i Bonn snarast möjligt och samtidigt med utväxlingen av ratifikationsinstrumenten beträffande överenskommelsen om återställande av rättigheter på det industriella rättsskyddets område samt överenskommelsen rörande den tyska Lastenausgleich.

(2) Överenskommelsen träder i kraft en månad efter utväxling av ratifikationsinstrumenten.

TILL BEKRÄFTELSE HÄRPÅ hava de för detta ändamål vederbörligen befullmäktigade ombuden undertecknat denna överenskommelse.

SOM SKEDDE i Bonn den 22 mars 1956 i dubbla exemplar, på tyska och svenska språken, vilka båda texter äga lika vitsord.

Für die Bundesrepublik Deutschland:
För Förbundsrepubliken Tyskland:

Dr. Berger
Dr. Féaux de la Croix

Für das Königreich Schweden:
För Konungariket Sverige:

R. Kumlin
Emil Sandström

Unterzeichnungsprotokoll zum Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Schweden über deutsche Vermögenswerte in Schweden

Signaturprotokoll till överenskommelse mellan Förbundsrepubliken Tyskland och Konungariket Sverige rörande tyska tillgångar i Sverige

Zu Artikel 1

1. Soweit in Einzelfällen die Berechtigung zu der vorgenommenen Einziehung deutscher Forderungen auf Grund der maßgebenden Bestimmungen in Zweifel gezogen worden ist, wird der zuständigen schwedischen Behörde vorbehalten, das in Absatz 2 genannte Veräußerungsverbot bis zur endgültigen Abwicklung dieser Fälle aufrechtzuerhalten.

Zu Artikel 4

2. Wenn und soweit sich herausgestellt hat, daß dem Liquidationsausgleichsfonds Mittel zugeflossen sind, die nicht aus der Liquidation deutschen Vermögens in Schweden stammen, soll die Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft auf Antrag der zuständigen schwedischen Behörde aus den ihr zur Verfügung gestellten Mitteln entsprechende Rücküberweisungen an diese Behörde vornehmen. Diese Verpflichtung entfällt, soweit nach Ansicht des in § 7 des Vertrages zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, der Königlich Schwedischen Regierung und der Deutschen Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft vom 17. Januar 1956 genannten Ausschusses durch eine solche Rücküberweisung die gleichmäßige Fortführung bereits begonnener Ausschüttungen (Ziffer 13) gefährdet ist.

Zu Artikel 5

3. Die zuständige schwedische Behörde wird, soweit ihr dies praktisch möglich ist, die Namen der nach ihren Unterlagen Ausgleichsberechtigten und die für sie verbuchten Beträge einer noch zu benennenden deutschen Dienststelle mitteilen, es sei denn, daß solche Mitteilungen bereits der Dienststelle für Auslandsvermögen in Köln übersandt worden sind. In den in Ziffer 1 erwähnten Fällen kann die Mitteilung nachgereicht werden.

4. Die deutsche Dienststelle wird eine Tabelle anlegen, in welche die Ausgleichsberechtigten, die nach Ziffer 3 mitgeteilten Beträge und deren Gegenwert in Deutscher Mark (Tabellenbetrag) einzutragen sind. Lauten die von der schwedischen Behörde mitgeteilten Beträge auf nichtdeutsche Währung, so wird die deutsche Dienststelle sie in entsprechender Anwendung des Artikels 8 der Anlage IV des Abkommens über deutsche Auslandsschulden vom 27. Februar 1953 in Deutsche Mark umrechnen, wobei als Stichtag der Tag gilt, an dem dieses Abkommen in Kraft tritt. Reichsmarkbeträge werden mit demjenigen Betrag in Deutsche Mark umgerechnet, der sich bei Anwendung der deutschen Gesetze zur Neuordnung des Geldwesens auf die ursprüngliche Reichsmarkforderung ergibt.

Till Artikel 1

1. I de fall, där det berättigade i verkställd likvidation av tyska fordringar på grund av gällande bestämmelser dragits i tvivelsmål, är det vederbörande svenska myndigheter obetaget att upprätthålla det i andra stycket omnämnda skingringsförbudet till dess fallen slutgiltigt avgjorts.

Till Artikel 4

2. Om och i den utsträckning det visar sig, att till Liquidationsausgleichsfonds influtit medel, som icke härröra från likvidationen av tyska tillgångar i Sverige, skall Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft ur de till dess förfogande ställda medlen på begäran av vederbörande svenska myndighet återbetala motsvarande belopp till denna myndighet. Detta åtagande gäller dock icke såframt en dylik återbetalning enligt det i § 7 av överenskommelsen den 17 januari 1956 mellan Förbundsrepubliken Tysklands regering, Konungariket Sveriges regering och Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft omnämnda utskottets åsikt skulle äventyra genomförandet av redan påbörjade utdelningar på likmätig grund (punkt 13).

Till Artikel 5

3. Vederbörande svenska myndighet skall, i den mån detta är praktiskt möjligt, efter ikraftträdandet av denna överenskommelse meddela en ännu icke angiven tysk myndighet namnen på dem, som enligt den svenska myndighetens handlingar äro ersättningsberättigade samt de för dessa bokförda beloppen, såframt meddelande härom icke redan tillställts Dienststelle für Auslandsvermögen i Köln. I de i punkt 1 omnämnda fallen kan meddelande ske vid senare tidpunkt.

4. Den tyska myndigheten skall uppgöra en tabell, i vilken skall angivas de ersättningsberättigade, de enligt punkt 3 meddelade beloppen och dessas motvärde i tyska mark (tabellbelopp). Äro de av den svenska myndigheten meddelade beloppen uttryckta i icke-tysk valuta, skall den tyska myndigheten omräkna desamma till tyska mark på motsvarande sätt som föreskrives i Artikel 8 i Bilaga IV till överenskommelsen angående tyska utlandsskulder av den 27 februari 1953, varvid som stickdag skall gälla dagen för ikraftträdandet av denna överenskommelse. Belopp i riksmark skola omräknas till de belopp i tyska mark, vilka framkomma vid tillämpning av de tyska lagarna om nyordning av penningväsendet (Umstellungsgesetz) på de ursprungliga riksmarksfordringarna.

5. Jeder Ausgleichsberechtigte erhält aus dem Liquidationsausgleichsfonds eine Ausschüttung, die zu dem für ihn nach Ziffer 4 eingetragenen Tabellenbetrag im gleichen Verhältnis steht wie die Höhe des Liquidationsausgleichsfonds zur Gesamtsumme der Tabellenbeträge; Artikel 6 des Abkommens bleibt unberührt.

6. Der in Ziffer 2 genannte Ausschuß wird die Höhe des Liquidationsausgleichsfonds feststellen.

7. Nicht ausgleichsberechtigt sind die in § 14 des Dritten Gesetzes zur Neuordnung des Geldwesens (Umstellungsgesetz) und in § 18 des Altbankengesetzes vom 10. Dezember 1953 (Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin Nr. 92 vom 15. Dezember 1953 S. 1483) bezeichneten Rechtsträger.

8. Die deutsche Dienststelle wird dem Ausgleichsberechtigten oder dem nach Ziffer 12 bestellten Treuhänder eine Mitteilung über die Eintragung in die Tabelle zustellen.

9. Gegen die Mitteilung der deutschen Dienststelle ist der Widerspruch zulässig. Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats nach Zustellung der Mitteilung bei der deutschen Dienststelle zu erheben. Die deutsche Dienststelle hat, gegebenenfalls nach Rückfrage bei der zuständigen schwedischen Behörde, auf den Widerspruch einen Bescheid zu erteilen; erteilt sie innerhalb von zwei Monaten keinen Bescheid, so gilt der Widerspruch als zurückgewiesen.

10. Ausgleichsberechtigte, die innerhalb von drei Monaten seit Inkrafttreten dieses Abkommens keine Mitteilung erhalten haben, können bei der deutschen Dienststelle einen Antrag auf Eintragung in die Tabelle stellen. Der Antrag ist nur innerhalb von zwei Monaten nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist zulässig. Die deutsche Dienststelle hat, gegebenenfalls nach Rückfrage bei der zuständigen schwedischen Behörde, dem Antragsteller einen Bescheid darüber zu erteilen, ob und mit welchem Betrag er in die Ausgleichstabelle eingetragen worden ist; Ziffer 9 letzter Halbsatz gilt entsprechend.

11. Gegen Bescheide nach Ziffer 9 und 10 ist innerhalb eines Monats die Klage vor dem zuständigen deutschen Landesverwaltungsgericht zulässig. Die Klage kann nur damit begründet werden, daß der Ausgleichsberechtigte oder der von der zuständigen schwedischen Behörde mitgeteilte Betrag nicht oder nicht richtig in die Tabelle eingetragen oder der DM-Betrag nicht nach den Vorschriften der Ziffer 4 berechnet worden ist.

12. Für Ausgleichsberechtigte mit Sitz oder Wohnsitz außerhalb des Bundesgebietes und von Berlin (West) wird von der deutschen Dienststelle, soweit nicht besondere Umstände dies entbehrlich machen, ein Treuhänder bestellt werden. Der in Ziffer 2 genannte Ausschuß ist berechtigt, die Bestellung eines Treuhänders zu verlangen. Der Ausschuß kann dem Treuhänder Weisungen erteilen.

13. Nach Ablauf der in Ziffer 10 Satz 1 und 2 genannten Fristen wird die deutsche Dienststelle im Einvernehmen mit dem in Ziffer 2 genannten Ausschuß nach Maßgabe der Ziffer 5 die Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft anweisen, Ausschüttungen an die Ausgleichsberechtigten vorzunehmen. Teilausschüttungen sind zulässig. Der Ausschuß kann anordnen, daß Ausschüttungen und Teilausschüttungen im Einzelfall den Betrag von zehn Deutsche Mark erreichen müssen. Sind keine weiteren Eingänge für

5. Varje ersättningsberättigad erhåller ur Liquidationsausgleichsfonds en utdelning, som står i samma förhållande till det för honom enligt punkt 4 fastställda tabellbeloppet som storleken av Liquidationsausgleichsfonds till totalsumman av tabellbeloppen. Artikel 6 i överenskommelsen beröres icke härav.

6. Det i punkt 2 omnämnda utskottet skall fastställa storleken av Liquidationsausgleichsfonds.

7. Icke ersättningsberättigade äro de i § 14 av tredje lagen angående nyordning av penningväsendet (Umstellungsgesetz) och i § 18 av lagen angående äldre banker av den 10 december 1953 (Altbankengesetz, Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin, nr 92 av den 15 december 1953, sid. 1483) angivna rättsinnehavarna.

8. Den tyska myndigheten skall tillställa de ersättningsberättigade eller det enligt punkt 12 utsedda ombudet ett meddelande om införande i tabellen.

9. Mot den tyska myndighetens meddelande kan invändning göras. Invändningen skall framställas hos den tyska myndigheten inom en månad efter delfåendet av meddelandet. Den tyska myndigheten skall, i förekommande fall efter samråd med vederbörande svenska myndighet, meddela besked angående invändningen; därest något besked ej meddelas inom två månader, anses invändningen avvisad.

10. Ersättningsberättigade, som inom tre månader efter ikraftträdandet av denna överenskommelse icke erhållit något meddelande, kunna hos den tyska myndigheten göra ansökan om att bliva införda i tabellen. Ansökan kan endast göras inom två månader efter utgången av den i första meningen angivna fristen. Den tyska myndigheten skall, i förekommande fall efter samråd med vederbörande svenska myndighet, tillställa sökanden ett besked, om och med vilket belopp han införts i tabellen; slutet av sista meningen i punkt 9 äger motsvarande tillämpning.

11. Mot besked enligt punkterna 9 och 10 kan inom en månad talan föras hos vederbörlig tysk Landesverwaltungsgericht. Talan kan endast grundas därpå, att den ersättningsberättigade eller det av vederbörande svenska myndighet meddelade beloppet icke alls eller på oriktigt sätt införts i tabellen eller att beloppet i tyska mark icke beräknats enligt föreskrifterna i punkt 4.

12. För ersättningsberättigade med säte eller hemvist utanför Förbundsrepubliken och Västberlin skall den tyska myndigheten utse ombud, såvida icke särskilda omständigheter göra detta onödigt. Det i punkt 2 omnämnda utskottet har rätt att kräva, att ombud utses. Utskottet kan lämna anvisningar åt ombudet.

13. Efter utgången av de i punkt 10, första och andra meningarna, angivna fristerna skall den tyska myndigheten i samförstånd med det i punkt 2 omnämnda utskottet anmoda Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft att jämlikt punkt 5 verkställa utdelningar till de ersättningsberättigade. Partiella utdelningar äro tillåtna. Utskottet kan bestämma, att utdelningar och partiella utdelningar måste uppgå till minst tio tyska mark. Skulle några ytterligare medel för Liquidationsausgleichsfonds

den Liquidationsausgleichsfonds zu erwarten, so kann der Ausschuß über die Verwendung solcher Beträge entscheiden, die nach Satz 3 wegen Geringfügigkeit nicht ausgeschüttet worden sind.

14. Besteht Ungewißheit über die Person des Ausgleichsberechtigten, so kann der entsprechende Ausschüttungsbetrag hinterlegt werden.

Zu Artikel 9

15. Es besteht Einverständnis, daß dieser Artikel auf die in Artikel 3 behandelten Fragen keine Anwendung findet.

Dieses Unterzeichnungsprotokoll ist integrierender Bestandteil des heute unterzeichneten Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Schweden über deutsche Vermögenswerte in Schweden.

GESCHEHEN zu Bonn am 22. März 1956 in zwei Urschriften, jede in deutscher und schwedischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

icke vara att påräkna, kan utskottet besluta angående användningen av sådana belopp, som enligt tredje meningen på grund av sin ringa storlek icke utdelats.

14. Råder ovisshet rörande den ersättningsberättigades person, kan ifrågavarande utdelningsbelopp nedsättas i förvar.

Till Artikel 9

15. Det föreligger enighet om att bestämmelserna i denna artikel icke äga tillämpning på de i artikel 3 behandlade spörsmålen.

Detta signaturprotokoll utgör en integrerande del av den överenskommelse, som denna dag träffats mellan Förbundsrepubliken Tyskland och Konungariket Sverige rörande tyska tillgångar i Sverige.

SOM SKEDDE i Bonn den 22 mars 1956 i dubbla exemplar, på tyska och svenska språken, vilka båda texter äga lika vitsord.

Für die Bundesrepublik Deutschland:
För Förbundsrepubliken Tyskland:

Dr. Berger
Dr. Féaux de la Croix

Für das Königreich Schweden:
För Konungariket Sverige:

R. Kumlin
Emil Sandström

Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Schweden über die Wiederherstellung gewerblicher Schutzrechte

Överenskommelse mellan Förbundsrepubliken Tyskland och Konungariket Sverige rörande återställande av rättigheter på det industriella rättsskyddets område

Die Bundesrepublik Deutschland
und
das Königreich Schweden

SIND IM HINBLICK AUF das zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Schweden abgeschlossene Abkommen über deutsche Vermögenswerte in Schweden und

VON DEM WUNSCHE geleitet, die Beziehungen auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes zu erneuern und zu vertiefen,

ÜBEREINGEKOMMEN, das folgende Abkommen zu schließen:

TEIL I

Deutsche Schutzrechte in Schweden

Artikel 1

(1) Patente deutscher Staatsangehöriger, die vor dem 1. Januar 1947 in Schweden erworben worden und infolge Nichtzahlung der Gebühren in der Zeit zwischen dem 1. Januar 1945 und dem 1. Januar 1952 erloschen sind, werden auf Antrag wiederhergestellt, wenn im Zeitpunkt der Antragstellung die gesetzliche Höchstdauer noch nicht abgelaufen ist. Der Antrag ist innerhalb von sechs Monaten, gerechnet vom Tage des Inkrafttretens dieses Abkommens an, beim Schwedischen Patentamt zu stellen. Mit dem Antrag sind die fälligen Gebühren zu entrichten.

(2) Patentanmeldungen deutscher Staatsangehöriger, die vor dem 1. Januar 1947 in Schweden eingereicht und infolge Nichterfüllung gesetzlicher Erfordernisse in der Zeit zwischen dem 1. Januar 1945 und dem 1. Januar 1952 zurückgewiesen worden sind, werden auf Antrag wiederhergestellt. Der Antrag ist innerhalb von sechs Monaten, gerechnet vom Tage des Inkrafttretens dieses Abkommens an, beim Schwedischen Patentamt zu stellen. Mit dem Antrag ist die versäumte Handlung nachzuholen und die Erklärung abzugeben, daß der Antragsteller gemäß § 20 Abs. 2 der schwedischen Verordnung über Patente mit der Offenlegung der Anmeldungsunterlagen beim Schwedischen Patentamt vor der in § 7 der genannten Verordnung vorgeschiebenen Bekanntmachung der Anmeldung einverstanden ist.

(3) Patenten im Sinne des Absatzes 1 werden gleichgestellt Patente deutscher Staatsangehöriger, die nach dem 1. Januar 1947 auf Grund einer vor diesem Tage eingereichten Anmeldung erteilt worden sind.

Artikel 2

(1) Die Wirkungen des wiederhergestellten Patents treten nicht ein gegenüber Dritten, welche die patentierte Erfindung in der Zeit zwischen dem Erlöschen desselben und dem 6. Februar 1956 in gutem Glauben in Schweden in Benutzung genommen oder in dieser Zeit die erforderlichen Veranstaltungen dazu getroffen haben.

Förbundsrepubliken Tyskland
och
Konungariket Sverige

HAVA I SAMBAND MED den mellan Förbundsrepubliken Tyskland och Konungariket Sverige träffade överenskommelsen rörande tyska tillgångar i Sverige, och

FÖRANLEDDA AV EN ÖNSKAN att återupptaga och fördjupa förbindelserna på det industriella rättsskyddets område,

ENATS om att sluta följande överenskommelse.

DEL I

Tyska skyddsrättigheter i Sverige

Artikel 1

(1) Tyska rättssubjekt tillhöriga patent, vilka förvärvats i Sverige före den 1 januari 1947 och vilka under tiden mellan den 1 januari 1945 och den 1 januari 1952 förfallit på grund av innehavarens underlåtenhet att erlägga avgifter, skola efter ansökan återupprättas, därest den längsta författningsenliga skyddstiden vid tiden för ansökans ingivande icke utgått. Ansökan skall ingivas till Patent- och registreringsverket inom sex månader från dagen för ikraftträdandet av denna överenskommelse. I samband med ansökan skola till betalning förfallna avgifter erläggas.

(2) Patentansökningar, vilka ingivits i Sverige före den 1 januari 1947 av tyska rättssubjekt och som under tiden mellan den 1 januari 1945 och den 1 januari 1952 upphört att äga giltighet på grund av underlåtenhet att fullgöra författningsenliga åtgärder, skola efter ansökan återupptagas. Ansökan skall ingivas till Patent- och registreringsverket inom sex månader från dagen för ikraftträdandet av denna överenskommelse. I samband med ansökan skall fullgöras vad tidigare skolat iakttagas och förklaring avgivas, att sökanden enligt § 20 andra stycket i den svenska förordningen angående patent medgiver, att ansökningshandlingarna skola hållas tillgängliga hos Patent- och registreringsverket innan ansökningen kungjorts enligt § 7 i förordningen.

(3) Med patent, som avses under (1), likställas sådana tyska rättssubjekt tillhöriga patent, vilka beviljats efter den 1 januari 1947 på grund av en före denna dag ingiven ansökan.

Artikel 2

(1) Rättsverkan av återupprättat patent inträder icke gentemot tredje man, som under tiden mellan avförandet av patentet och den 6 februari 1956 i god tro i Sverige utövat den patenterade uppfinningen eller som under denna tid vidtagit därför väsentliga åtgärder.

(2) Die Wirkungen des Patents, das auf eine wiederhergestellte Anmeldung erteilt wird, treten nicht ein gegenüber Dritten, welche die patentierte Erfindung in der Zeit zwischen der Zurückweisung der Anmeldung und dem 6. Februar 1956 in gutem Glauben in Schweden in Benutzung genommen oder in dieser Zeit die erforderlichen Veranstaltungen dazu getroffen haben.

(3) Als Veranstaltung im Sinne des Absatzes 2 gilt auch die Hinterlegung einer Patentanmeldung in Schweden durch einen Dritten, wenn der Dritte der Urheber der angemeldeten Erfindung ist. Diese Bestimmung gilt auch zugunsten des Rechtsnachfolgers des Dritten.

Artikel 3

(1) Die Schutzdauer von vor dem 1. Januar 1947 in Schweden eingetragenen Warenzeichen deutscher Staatsangehöriger, die in der Zeit zwischen dem 1. Januar 1945 und dem 1. Januar 1952 abgelaufen ist, wird verlängert, sofern die Erneuerung des Warenzeichens innerhalb von sechs Monaten, gerechnet vom Tage des Inkrafttretens dieses Abkommens an, beim Schwedischen Patentamt beantragt wird. Mit dem Antrag ist die versäumte Handlung nachzuholen und eine Bescheinigung des Deutschen Patentamts in München darüber beizubringen, daß das Warenzeichen in der Warenzeichenrolle des Deutschen Patentamts auf den Namen des Antragstellers eingetragen ist. Diese Bescheinigung ist von jeder Legalisierung befreit. Die Erneuerung wirkt auf den Zeitpunkt des Ablaufs der ordentlichen Schutzdauer zurück.

(2) Hat der Inhaber eines im schwedischen Register eingetragenen Warenzeichens, dessen ordentliche Schutzdauer in dem in Absatz 1 genannten Zeitraum ablief, schon vor dem Inkrafttreten dieses Abkommens das Warenzeichen neu angemeldet oder seine Neueintragung bewirkt, so wirkt die Neueintragung auf den Zeitpunkt des Ablaufs der ordentlichen Schutzdauer zurück, sofern der Berechtigte dies vor Ablauf einer Frist von sechs Monaten, gerechnet vom Tage des Inkrafttretens dieses Abkommens an, beim Schwedischen Patentamt beantragt.

(3) Vor dem 1. Januar 1947 in Schweden eingetragene Warenzeichen deutscher Staatsangehöriger, die in der Zeit zwischen dem 14. Juli 1945 und dem Tage des Inkrafttretens dieses Abkommens gelöscht worden und zur Zeit auf den Namen eines Dritten eingetragen sind, werden wiederhergestellt, wenn der Dritte sich hiermit einverstanden erklärt und die Löschung des auf seinen Namen eingetragenen Warenzeichens für den Fall der Wiederherstellung des Warenzeichens beantragt. Im übrigen ist Absatz 1 entsprechend anzuwenden.

Artikel 4

(1) Dritte, für die vor dem 6. Februar 1956 im schwedischen Register ein Warenzeichen eingetragen worden ist, das mit einem nach Artikel 3 wiederhergestellten Warenzeichen identisch oder verwechslungsfähig ist, können die Benutzung des Warenzeichens bis zum Ablauf einer Frist von zwölf Monaten nach Erhalt einer Erklärung des Inhabers des älteren Rechts fortsetzen, mit der dieser der weiteren Benutzung widerspricht. Diese Erklärung ist bis zum Ablauf von zwölf Monaten, gerechnet von dem Zeitpunkt an, zu dem der Inhaber des älteren Rechts von der Eintragung oder Benutzung des Warenzeichens durch den Dritten Kenntnis erlangt hat, spätestens jedoch bis zum 31. Dezember 1961 abzugeben.

(2) Abweichend von der in Absatz 1 getroffenen Regelung können Dritte die Benutzung des Warenzeichens auch nach Erhalt einer Erklärung des Inhabers des älteren Rechts, mit der er der weiteren Benutzung widerspricht, fortsetzen, wenn sie im Zeitpunkt der Anmeldung ihres Warenzeichens das mit diesem identische oder ver-

(2) Rättsverkan av patent, som beviljats på grund av återupptagen ansökan, inträder icke gentemot tredje man, som efter det att ansökan upphört att äga giltighet och intill den 6 februari 1956 i god tro i Sverige utövat den patenterade uppfinningen eller under denna tid vidtagit därför väsentliga åtgärder.

(3) Såsom väsentlig åtgärd, som avses under (2), räknas även av tredje man gjord patentansökan i Sverige, därest denne är upphovsman till den patentansökta uppfinningen. Denna bestämmelse gäller även till förmån för den, som inträtt i tredje mans ställe.

Artikel 3

(1) Skyddstiden för i Sverige före den 1 januari 1947 registrerade, tyska rättssubjekt tillhöriga varumärken, vilken tid utgått mellan den 1 januari 1945 och den 1 januari 1952, förlänges, därest förnyelse av registreringen begäres hos Patent- och registreringsverket inom sex månader från dagen för ikraftträdandet av denna överenskommelse. I samband med ansökan skall fullgöras vad tidigare skolat iakttagas och därvid fogas bevis från Tyska patentverket i München, att varumärket är i sökandens namn intaget i Tyska patentverkets varumärkesregister. Legalisering av detta bevis skall icke krävas. Förnyelsen äger verkan från utgången av den ordinarie skyddstiden.

(2) Har innehavaren av ett i Sverige registrerat varumärke, vars ordinarie skyddstid utgått inom den under (1) angivna tidrymden, redan före ikraftträdandet av denna överenskommelse sökt eller erhållit ny registrering av varumärket, gäller den nya registreringen från utgången av den äldre registreringens ordinarie skyddstid, såframt innehavaren begär detta hos Patent- och registreringsverket inom sex månader från ikraftträdandet av denna överenskommelse.

(3) I Sverige före den 1 januari 1947 för tyskt rättssubjekt meddelad registrering av varumärke, vilken registrering under tiden mellan den 14 juli 1945 och dagen för ikraftträdandet av denna överenskommelse upphört att gälla och vilket märke för närvarande är registrerat i tredje mans namn, skall återupprättas, därest tredje man medgiver detta och för sådant fall tillika hemställer, att det i hans namn registrerade varumärket skall avföras. I övrigt skall vad under (1) är stadgat äga motsvarande tillämpning.

Artikel 4

(1) Tredje man, som före den 6 februari 1956 erhållit registrering i Sverige av varumärke, som är identiskt eller förväxlingsbart med märke, vars registrering återupprättas enligt artikel 3, äger fortsätta att använda varumärket intill utgången av en frist av tolv månader efter mottagandet av framställning från innehavaren av den äldre rättigheten, varigenom denne bestrider märkets fortsatta användning. Sådan framställning skall avgivas inom tolv månader från det innehavaren av den äldre rättigheten erhöll kännedom om tredje mans registrering eller användande av varumärket, dock senast den 31 december 1961.

(2) Oberoende av bestämmelserna under (1) äger tredje man fortsätta att använda varumärket även efter det han erhållit framställning från innehavaren av den äldre rättigheten, varigenom denne bestrider märkets fortsatta användning, såframt den förre vid tiden för ansökan om registrering av varumärket varken ägt eller bort

wechslungsfähige Warenzeichen des deutschen Staatsangehörigen weder gekannt haben noch hätten kennen müssen und sich das für sie eingetragene Warenzeichen in Schweden im Verkehr als Kennzeichen ihrer Waren durchgesetzt hat. Beide Warenzeichen dürfen nur mit einem deutlich sichtbaren Hinweis auf die Herkunft der Waren benutzt werden.

(3) Ein nach Artikel 3 wiederhergestelltes Warenzeichen eines deutschen Staatsangehörigen kann nicht geltend gemacht werden gegenüber einem verwechslungsfähigen Warenzeichen desselben deutschen Staatsangehörigen, das ein Dritter auf Grund schwedischer Liquidationsmaßnahmen erworben hat. Sind die beiden Warenzeichen vollständig oder in ihren wesentlichen Bestandteilen identisch, so behält sich das Königreich Schweden vor, das Warenzeichen des Dritten als das ältere Recht zu behandeln. Sind die beiden Warenzeichen sonst verwechslungsfähig, so darf das wiederhergestellte Zeichen nur mit einem deutlich sichtbaren Hinweis auf die Herkunft der Waren benutzt werden.

Artikel 5

Für Patente im Sinne des Artikels 1 Abs. 1 und 3 bleibt die Zeit zwischen dem 1. Januar 1945 und dem 6. Februar 1956 bei der Berechnung der Frist, die für die Ausführung der patentierten Erfindung vorgeschrieben ist, außer Betracht.

Artikel 6

(1) Die in den Artikeln 1, 3 und 5 vorgesehenen Vergünstigungen werden ohne Erhebung von Zuschlagsgebühren oder besonderen Gebühren und unabhängig davon gewährt, ob die Erfüllung gesetzlicher Erfordernisse für die Erlangung, das Fortbestehen oder die Erneuerung der betreffenden Rechte schuldhaft oder unverschuldet unterblieben ist.

(2) Erachtet das Schwedische Patentamt in den Fällen der Artikel 1 und 3 eine fällige Gebühr als nicht vollständig entrichtet oder eine versäumte Handlung als nicht vollständig nachgeholt, so ist dem Antragsteller eine Nachfrist von höchstens drei Monaten zu setzen.

TEIL II

Schwedische Schutzrechte in Deutschland

Artikel 7

(1) In Deutschland erworbene Patente und Warenzeichen schwedischer Staatsangehöriger, die in der Zeit vom 1. Januar bis 1. Juli 1945 infolge Nichtzahlung der Gebühren erloschen sind, werden auf Antrag beim Deutschen Patentamt wiederhergestellt, wenn im Zeitpunkt der Antragstellung die gesetzliche Höchstdauer noch nicht abgelaufen ist.

(2) In Deutschland von schwedischen Staatsangehörigen eingereichte Patentanmeldungen, die wegen Nichterfüllung gesetzlicher Erfordernisse in der Zeit vom 1. Januar bis 1. Juli 1945 zurückgewiesen worden sind, werden auf Antrag beim Deutschen Patentamt wiederhergestellt.

Artikel 8

Auf Antrag werden schwedische Staatsangehörige wieder in den vorigen Stand eingesetzt, welche

1. die in § 15 des Ersten Gesetzes zur Änderung und Überleitung von Vorschriften auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes vom 8. Juli 1949 vorgesehene Frist zur Aufrechterhaltung eines Patents oder eines Warenzeichens in der Bundesrepublik Deutschland nicht eingehalten haben;

äga kännedom om det tyska rättssubjektets därmed identiska eller förväxlingsbara märke samt hans varumärke blivit inarbetat i Sverige såsom i handeln gällande varukännetecken. Varumärkena må användas endast tillsammans med tydligt synlig uppgift om varornas ursprung.

(3) En enligt artikel 3 återupprättad varumärkesregistrering, tillhörig tyskt rättssubjekt, kan icke göras gällande gentemot förväxlingsbart varumärke, vilket tidigare tillhört samma tyska rättssubjekt och till vilket rätten förvärvats av tredje man på grund av det svenska likvidationsförfarandet. Äro varumärkena helt och hållet eller till sina väsentliga delar identiska, förbehåller sig Konungariket Sverige att anse den tredje man tillkommande varumärkesrättigheten såsom den äldre rätten. Äro varumärkena eljest förväxlingsbara, må det med den återupprättade registreringen avsedda märket användas endast tillsammans med tydligt synlig uppgift om varornas ursprung.

Artikel 5

Beträffande patent, som avses i artikel 1 under (1) och (3), tages vid beräkning av den frist, som föreskrives för utövande av den patenterade uppfinningen, icke hänsyn till tiden mellan den 1 januari 1945 och den 6 februari 1956.

Artikel 6

(1) De i artiklarna 1, 3 och 5 angivna förmånerna beviljas utan att tilläggsavgifter eller särskilda avgifter utkrävas samt oavsett huruvida fullgörandet av författningsenliga föreskrifter för beviljande, fortbestånd eller förnyelse av vederbörande rättighet underlåtits av försummelse eller icke.

(2) Finner Patent- och registreringsverket i fall, som avses i artiklarna 1 och 3, en till betalning förfallen avgift icke helt erlagd eller att sökanden icke i allo fullgjort sina författningsenliga åligganden, skall en ytterligare frist av högst tre månader medgivas honom.

DEL II

Svenska skyddsrättigheter i Tyskland

Artikel 7

(1) I Tyskland beviljade, svenska rättssubjekt tillhöriga patent och varumärkesregistreringar, vilka under tiden från den 1 januari till den 1 juli 1945 på grund av innehavarens underlåtenhet att erlägga avgifter upphört att gälla, skola efter ansökan hos Tyska patentverket återupprättas, därest vid tiden för ansökans ingivande den längsta författningsenliga skyddstiden icke utgått.

(2) I Tyskland av svenska rättssubjekt ingivna patentansökningar, som under tiden från den 1 januari till den 1 juli 1945 på grund av sökandens underlåtenhet att fullgöra författningsenliga åligganden upphört att äga giltighet, skola efter ansökan hos Tyska patentverket återupptagas.

Artikel 8

Efter ansökan skola de svenska rättssubjekt återinsättas i sin tidigare rätt, som

1. icke iakttagit den uti § 15 i "Erstes Gesetz zur Änderung und Überleitung von Vorschriften auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes" av den 8 juli 1949 föreskrivna fristen för att upprätthålla patent eller varumärkesregistrering i Förbundsrepubliken Tyskland;

2. die in § 30 Abs. 1 des Ersten Gesetzes zur Änderung und Überleitung von Vorschriften auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes vom 8. Juli 1949 vorgesehene Frist zur Aufrechterhaltung einer Patentanmeldung nicht eingehalten haben.

Artikel 9

Auf die Anträge nach Artikel 7 und 8 sowie auf die daraufhin wiederhergestellten Patente, Warenzeichen und Patentanmeldungen sind die Bestimmungen der Artikel 1 bis 6 dieses Abkommens entsprechend anzuwenden.

TEIL III

Schlußbestimmungen

Artikel 10

Die Vorteile dieses Abkommens können in Anspruch nehmen:

1. Natürliche Personen, welche Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland sind, und juristische Personen, die nach deutschem Recht bestehen, wenn sie ihren Wohnsitz oder Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder im Land Berlin oder außerhalb Deutschlands in einem Staat haben, der in der Bundesrepublik Deutschland eine Vertretung unterhält, oder in dem eine solche der Bundesrepublik Deutschland besteht oder der nach übereinstimmender Erklärung der Vertragsstaaten einem solchen Staat gleichgestellt wird.
2. Natürliche Personen, welche die schwedische Staatsangehörigkeit besitzen, und juristische Personen, die nach schwedischem Recht bestehen.

Artikel 11

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Königlich Schwedischen Regierung innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 12

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden sollen sobald wie möglich in Bonn, und zwar gleichzeitig mit den Ratifikationsurkunden zum Abkommen über deutsche Vermögenswerte in Schweden und zum Abkommen zum deutschen Lastenausgleich ausgetauscht werden.

(2) Dieses Abkommen tritt einen Monat nach dem Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft.

ZU URKUND DESSEN haben die zu diesem Zweck ordnungsmäßig bevollmächtigten Vertreter dieses Abkommen mit ihren Unterschriften versehen.

GESCHEHEN zu Bonn am 22. März 1956 in zwei Urschriften, jede in deutscher und schwedischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

2. icke iakttagit den i § 30 stycke 1 av nämnda lag föreskrivna fristen för att upprätthålla patentansökan.

Artikel 9

På ansökningar enligt artiklarna 7 och 8 ävensom beträffande på grund därav återupprättade patent och varumärkesregistreringar samt återupptagna patentansökningar äga de i artiklarna 1—6 av denna överenskommelse meddelade bestämmelserna motsvarande tilllämpning.

DEL III

Slutbestämmelser

Artikel 10

De i denna överenskommelse medgivna förmånerna kunna tagas i anspråk av

1. fysiska personer, som äro tyskar enligt Förbundsrepubliken Tysklands grundlag artikel 116 stycke 1, och juridiska personer, som äga bestånd på grund av tysk rätt, under förutsättning att de äga hemvist eller hava sitt säte i Förbundsrepubliken Tyskland, Land Berlin eller utom Tyskland i stat, som äger representation i Förbundsrepubliken, eller i annan stat, där Förbundsrepubliken äger representation, eller ock i stat, som efter överensstämmande förklaringar av de fördragsslutande staterna skall likställas med sådan stat;
2. fysiska personer, som äro svenska medborgare, och juridiska personer, som äga bestånd på grund av svensk rätt.

Artikel 11

Denna överenskommelse gäller även Land Berlin, såvida icke Förbundsrepubliken Tysklands regering inom tre månader från ikraftträdandet av överenskommelsen till Konungariket Sveriges regering avgiver förklaring av motsatt innehåll.

Artikel 12

(1) Denna överenskommelse skall ratificeras; ratifikationsinstrumenten skola utväxlas i Bonn så snart som möjligt och samtidigt med utväxlingen av ratifikationsinstrumenten till överenskommelsen rörande tyska tillgångar i Sverige och överenskommelsen rörande den tyska Lastenausgleich.

(2) Överenskommelsen träder i kraft en månad efter utväxling av ratifikationsinstrumenten.

TILL BEKRÄFTELSE HÄRPÅ hava de för detta ändamål vederbörligen befullmäktigade ombuden undertecknat denna överenskommelse.

SOM SKEDDE i Bonn den 22 mars 1956 i dubbla exemplar, på tyska och svenska språken, vilka båda texter äga lika vitsord.

Für die Bundesrepublik Deutschland:
För Förbundsrepubliken Tyskland:

Dr. Berger
Dr. Féaux de la Croix

Für das Königreich Schweden:
För Konungariket Sverige:

R. Kumlin
Emil Sandström

Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Schweden zum deutschen Lastenausgleich

IN BERÜCKSICHTIGUNG der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Schweden abgeschlossenen Abkommen

über deutsche Vermögenswerte in Schweden,

über die Wiederherstellung gewerblicher Schutzrechte

SIND DIE VERTRAGSSTAATEN ÜBEREINGEKOMMEN, das folgende Abkommen zu schließen:

TEIL I

Vergünstigungen für schwedische Staatsangehörige beim deutschen Lastenausgleich

Artikel 1

(1) Personen, die am 21. Juni 1948 die schwedische Staatsangehörigkeit besessen haben, genießen beim Lastenausgleich die gleiche Behandlung, wie sie den Angehörigen der meistbegünstigten Nation auf diesem Gebiet zusteht.

(2) Entsprechendes gilt für

1. die nach deutschem Recht selbständig abgabepflichtigen Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die nach schwedischem Recht errichtet worden sind;
2. die nach deutschem Recht gegründeten selbständig abgabepflichtigen Gesellschaften, an denen die vorerwähnten schwedischen Staatsangehörigen, Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen sowohl am 21. Juni 1948 als auch am 8. Mai 1945 entweder unmittelbar oder über andere Gesellschaften eine Beteiligung mindestens in der Höhe besessen haben, die bei der meistbegünstigten Nation Voraussetzung für eine Vergünstigung ist.

Artikel 2

Auf schwedische Staatsangehörige mit zugleich deutscher Staatsangehörigkeit ist dieses Abkommen nur anzuwenden, wenn sie die gleichen Voraussetzungen erfüllen, unter denen Angehörige der meistbegünstigten Nation mit zugleich deutscher Staatsangehörigkeit beim Lastenausgleich als Angehörige der meistbegünstigten Nation behandelt werden.

Artikel 3

(1) Beträge, welche schwedische Staatsangehörige zum Ausgleich ihrer in Deutschland erlittenen Kriegssachschäden aus den Liquidationserlösen deutscher Vermögenswerte empfangen haben, werden Entschädigungen im Sinne des § 8 Abs. 2 Nr. 4 des deutschen Gesetzes über die Feststellung von Vertreibungsschäden und Kriegssachschäden in der Fassung vom 14. August 1952 (Feststellungsgesetz) sowie des § 249 Abs. 1 Nr. 2 und

Överenskommelse mellan Förbundsrepubliken Tyskland och Konungariket Sverige rörande den tyska Lastenausgleich

I BETRAKTANDE av de mellan Förbundsrepubliken Tyskland och Konungariket Sverige träffade överenskommelserna

rörande tyska tillgångar i Sverige samt

rörande återställande av rättigheter på det industriella rättsskyddets område,

HAVA DE FÖRDRAGSSLUTANDE STATERNA ENATS om att sluta följande överenskommelse:

DEL I

Förmånsbehandling för svenska rättssubjekt i fråga om den tyska Lastenausgleich

Artikel 1

(1) Personer, som den 21 juni 1948 voro svenska medborgare, åtnjuta ifråga om Lastenausgleich samma behandling som på detta område tillkommer medborgare i mest-gynnad-nation.

(2) Motsvarande gäller för

1. enligt tysk rätt självständigt skattepliktiga bolag, föreningar, stiftelser och andra juridiska personer, som bildats enligt svensk lag;
2. enligt tysk rätt bildade självständigt skattepliktiga bolag, i vilka förenämnda svenska medborgare, bolag, föreningar, stiftelser och andra svenska juridiska personer såväl den 21 juni 1948 som den 8 maj 1945 antingen direkt eller genom andra bolag varit intressenter i minst den utsträckning, som för mest-gynnad-nation är förutsättning för en förmånsbehandling.

Artikel 2

Denna överenskommelse är tillämplig på svenska medborgare, vilka samtidigt äro tyska medborgare, endast i de fall, då samma förutsättningar äro uppfyllda, under vilka medborgare i mest-gynnad-nation, vilka samtidigt äro tyska medborgare, ifråga om Lastenausgleich behandlas såsom medborgare i mest-gynnad-nation.

Artikel 3

(1) Belopp, som svenska medborgare mottagit såsom ersättning för sina i Tyskland lidna krigsskador ur de medel, som influtit vid likvidationen av tyska tillgångar, skola på så sätt jämställas med ersättningar enligt § 8, andra stycket, punkt 4, i den tyska lagen angående fastställande av utdrivnings- och krigsskador av den 14 augusti 1952 (Feststellungsgesetz) och § 249, första stycket, punkt 2, och § 296, första stycket, i den tyska

§ 296 Abs. 1 des deutschen Gesetzes über den Lastenausgleich vom 14. August 1952 (Lastenausgleichsgesetz) mit der Maßgabe gleichgestellt, daß diese bei der Kürzung nach § 249 Abs. 1 Nr. 2 und § 296 Abs. 1 des Lastenausgleichsgesetzes mit dem vollen Gegenwert in Deutscher Mark angesetzt werden. Entschädigungen, die an schwedische Staatsangehörige wegen Kriegsschäden aus Mitteln des schwedischen Haushalts gezahlt werden, fallen nicht unter § 8 Abs. 2 Nr. 4 des Feststellungsgesetzes.

(2) Eine Aufstellung mit den Angaben, die zur Durchführung des Absatzes 1 Satz 1 erforderlich sind, wird von der zuständigen schwedischen Behörde dem Bundesminister der Finanzen übermittelt werden.

TEIL II

Doppelbesteuerungsfragen bei der Vermögensabgabe

Artikel 4

(1) Die Vorschriften des Abkommens zwischen dem Deutschen Reich und dem Königreich Schweden zur Ausgleichung der in- und ausländischen Besteuerung, insbesondere zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der direkten Steuern vom 25. April 1928 nebst Schlußprotokoll und Notenwechsel vom gleichen Tage finden auch bei der Vermögensabgabe nach dem Lastenausgleichsgesetz Anwendung, wenn es sich handelt um

1. natürliche Personen, die am 21. Juni 1948 die schwedische Staatsangehörigkeit besessen haben,
2. nach deutschem Recht selbständig abgabepflichtige Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die nach schwedischem Recht errichtet worden sind.

(2) Besteht in den Fällen des Absatzes 1 unbeschränkte Abgabepflicht nach §16 des Lastenausgleichsgesetzes, so bleiben außerdem folgende Wirtschaftsgüter außer Ansatz, für die das Besteuerungsrecht nach dem in Absatz 1 bezeichneten Doppelbesteuerungsabkommen der Bundesrepublik Deutschland zusteht:

1. in Schweden belegenes Vermögen, das der Ausübung eines freien Berufes dient,
2. in Schweden eingetragene immaterielle Rechte,
3. in Schweden liegende Aktien, Anteilscheine, sonstige Wertpapiere und Banknoten,
4. in Schweden belegene sonstige bewegliche Vermögenswerte, die nicht in den Ziffern 1 bis 3 genannt sind,
5. von Gesellschaften mit Sitz in Schweden ausgegebene Aktien oder Anteile und dies selbst dann, wenn die Titel an dem für die Vermögensermittlung maßgebenden Stichtag in der Bundesrepublik Deutschland oder in Berlin (West) lagen,
6. Forderungen und Guthaben (einschließlich Obligationen, Schuldscheine, Wechselforderungen und Versicherungsansprüche), sofern der Schuldner seinen Wohnsitz im Sinne des Doppelbesteuerungsabkommens am 21. Juni 1948 in Schweden hatte und die Forderungen nicht auf unbeweglichem Vermögen in der Bundesrepublik oder in Berlin (West) grundpfändlich sichergestellt waren.

lagen om Lastenausgleich (Lastenausgleichsgesetz), att de vid avkortning jämlikt § 249, första stycket, punkt 2, och § 296, första stycket, i lagen om Lastenausgleich beräknas till fulla motvärdet i tyska mark. Ersättningar för krigsskador, som utbetalats till svenska medborgare med anlitande av svenska staten tillhöriga medel, falla ej under § 8, andra stycket, punkt 4, i fastställandelagen.

(2) En förteckning innehållande de uppgifter, som äro erforderliga för genomförandet av bestämmelserna i första meningen av första stycket, skall av vederbörande svenska myndighet överlämnas till Förbundsrepublikens finansminister.

DEL II

Dubbelbeskattningsfrågor i samband med förmögenhetsavgiften (Vermögensabgabe)

Artikel 4

(1) Bestämmelserna i överenskommelsen mellan Tyska Riket och Konungariket Sverige angående utjämnande av den in- och utländska beskattningen, särskilt till undvikande av dubbelbeskattning såvitt angår direkta skatter, av den 25 april 1928 med tillhörande slutprotokoll och notväxling av samma dag äga tillämpning även beträffande förmögenhetsavgiften (Vermögensabgabe) enligt lagen om Lastenausgleich, då fråga är om

1. fysiska personer, som den 21 juni 1948 voro svenska medborgare,
2. enligt tysk rätt självständigt skattepliktiga bolag, föreningar, stiftelser och andra juridiska personer, som bildats enligt svensk lag.

(2) Föreligger beträffande i första stycket angivna fall oinskränkt avgiftsskyldighet enligt § 16 i lagen om Lastenausgleich, skola — utöver vad som följer av bestämmelserna i den i första stycket angivna överenskommelsen — från avgiftsplikt undantagas följande förmögenhetstillgångar, ifråga om vilka beskattningsrätten enligt sagda överenskommelse tillkommer Förbundsrepubliken Tyskland, nämligen

1. i Sverige nedlagd förmögenhetstillgång som är avsedd att brukas vid utövandet av fritt yrke;
2. i Sverige registrerade immateriella rättigheter;
3. i Sverige befintliga aktier, andelsbevis och andra värdepapper samt sedlar;
4. i Sverige befintlig lös egendom, som ej angivits i punkterna 1—3 ovan;
5. aktier utgivna av aktiebolag eller andelar utgivna av ekonomisk förening under förutsättning att bolagets eller föreningens styrelse eller högsta förvaltning hade sitt säte i Sverige, oavsett om aktierna eller andelarna å den för förmögenhetsberäkningen avgörande dagen funnos i Förbundsrepubliken Tyskland eller Västberlin;
6. fordringar och tillgodohavanden (inbegripet fordran på grund av obligation, skuldebrev och växel ävensom försäkringsanspråk), försåvitt gäldenären vid en motsvarande tillämpning av bestämmelserna i den i första stycket angivna överenskommelsen varit att anse såsom bosatt i Sverige den 21 juni 1948 och under förutsättning tillika att för fordringen icke förelåg säkerhet i fast egendom belägen i Förbundsrepubliken Tyskland eller Västberlin.

Die in Nr. 2 bis 6 bezeichneten Wirtschaftsgüter bleiben nicht außer Ansatz, wenn sie an dem für die Vermögensermittlung maßgebenden Stichtag zum Betriebsvermögen einer in der Bundesrepublik oder in Berlin (West) befindlichen Betriebsstätte gehörten.

(3) Personen, die am 21. Juni 1948 neben der schwedischen Staatsangehörigkeit auch die deutsche Staatsangehörigkeit besessen haben, fallen unter die Absätze 1 und 2, wenn und soweit ihr Vermögen nicht von der Beschlagnahme und Liquidation im Sinne des Artikels 1 des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Schweden über deutsche Vermögenswerte in Schweden betroffen wurde.

De under 2—6 angivna förmögenhetstillgångarna skola icke undantagas från avgiftsplikt, därest de å den för förmögenhetsberäkningen avgörande dagen voro nedlagda i rörelse utövad från fast driftställe i Förbundsrepubliken Tyskland eller Västberlin.

(3) Bestämmelserna i första och andra styckena äro tillämpliga jämväl å personer, som den 21 juni 1948 voro såväl svenska som tyska medborgare, om och i den mån deras förmögenhet icke underkastats likvidationsåtgärder som åsyftas i artikel 1 i överenskommelsen mellan Förbundsrepubliken Tyskland och Konungariket Sverige rörande tyska tillgångar i Sverige.

TEIL III

Gemeinsame und Schlußvorschriften

Artikel 5

Über die Auslegung der nach Artikel 1 bis 3 anzuwendenden Vorschriften entscheiden die nach der deutschen Lastenausgleichsgesetzgebung zuständigen Verwaltungsbehörden und Gerichte.

Artikel 6

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs Schweden innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 7

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden sollen sobald wie möglich in Bonn, und zwar gleichzeitig mit den Ratifikationsurkunden zum Abkommen über deutsche Vermögenswerte in Schweden und zum Abkommen über die Wiederherstellung gewerblicher Schutzrechte ausgetauscht werden.

(2) Dieses Abkommen tritt einen Monat nach dem Tage des Austauschs der Ratifikationsurkunden in Kraft.

ZU URKUND DESSEN haben die zu diesem Zweck ordnungsmäßig bevollmächtigten Vertreter dieses Abkommen mit ihren Unterschriften versehen.

GESCHEHEN zu Bonn am 22. März 1956 in zwei Urschriften, jede in deutscher und schwedischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

DEL III

Allmänna bestämmelser och slutbestämmelser

Artikel 5

Rörande tolkningen av de enligt artikel 1 till 3 tillämpliga föreskrifterna besluta de jämlikt den tyska lagstiftningen om Lastenausgleich behöriga myndigheterna och domstolarna.

Artikel 6

Denna överenskommelse gäller även Land Berlin, såvida icke Förbundsrepubliken Tysklands regering inom tre månader från ikraftträdandet av överenskommelsen till Konungariket Sveriges regering avgiver förklaring av motsatt innehåll.

Artikel 7

(1) Denna överenskommelse skall ratificeras; ratifikationsinstrumenten skola utväxlas i Bonn snarast möjligt och samtidigt med utväxlingen av ratifikationsinstrumenten beträffande överenskommelsen rörande tyska tillgångar i Sverige samt överenskommelsen om återställande av rättigheter på det industriella rättsskyddets område.

(2) Överenskommelsen träder i kraft en månad efter utväxling av ratifikationsinstrumenten.

TILL BEKRÄFTELSE HÄRPÅ hava de för detta ändamål vederbörligen befullmäktigade ombuden undertecknat denna överenskommelse.

SOM SKEDDE i Bonn den 22 mars 1956 i dubbla exemplar, på tyska och svenska språken, vilka båda texter äga lika vitsord.

Für die Bundesrepublik Deutschland:
För Förbundsrepubliken Tyskland:

Dr. Berger
Dr. Féaux de la Croix

Für das Königreich Schweden:
För Konungariket Sverige:

R. Kumlin
Emil Sandström

Gesetz über die Feststellung eines Vierten Nachtrags zum Bundeshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1955 (Viertes Nachtragshaushaltsgesetz 1955).

Vom 24. Juli 1956.

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Der dem Gesetz über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Rechnungsjahr 1955 (Haushaltsgesetz 1955) vom 12. Juli 1955 (Bundesgesetzblatt II S. 714) beigefügte und durch die Nachtragshaushaltsgesetze 1955 vom 29. Februar 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 321), vom 11. Mai 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 551) und vom 11. Mai 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 554) geänderte Bundeshaushaltsplan wird nach Maßgabe des diesem Gesetz als Anlage beigefügten Vierten Nachtrags geändert. Die in § 1 des Haushaltsgesetzes 1955 festgestellten Endsummen der Einnahmen und Ausgaben bleiben unverändert.

§ 2

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 12 Abs. 1 und des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 3

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. April 1955 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 24. Juli 1956.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Blücher

Für den Bundesminister der Finanzen
Der Bundesminister für Atomfragen
Strauß

Gesamtplan

zum

Vierten Nachtragshaushaltsgesetz 1956

Kap.	Bezeichnung	Fortdauernde Einnahmen DM	Einmalige Einnahmen DM	Gesamteinnahmen DM
1	2	3	4	5
	04			
	Bundeskanzler und Bundeskanzleramt			
04 04	Der Beauftragte des Bundeskanzlers für die mit der Vermehrung der alliierten Truppen zusammenhängenden Fragen	— 3 300	— 4 000	— 7 300
04 05	Der Beauftragte des Bundeskanzlers für die mit der Vermehrung der alliierten Truppen zusammenhängenden Fragen — Außenabteilung Koblenz —	— 4 100	— 2 000	— 6 100
	Zusammen	— 7 400	— 6 000	— 13 400
	14			
	Bundesminister für Verteidigung			
14 01	Bundesministerium für Verteidigung	3 300	4 000	7 300
14 21	Bundesministerium für Verteidigung — Außenabteilung Koblenz —	4 100	2 000	6 100
	Zusammen	7 400	6 000	13 400
	35			
	Verteidigungslasten			
35 01	Verteidigungsaufwand der Bundesrepublik	—	—	—
	60			
	Allgemeine Finanzverwaltung			
60 02	Allgemeine Bewilligungen	—	—	—
	Insgesamt 4. Nachtrag	./.	./.	./.
	Nachrichtlich:			
	Bisherige Summe des ordentlichen Haushalts einschließlich 1., 2. und 3. Nachtrag	26 407 878 500	113 410 900	26 521 289 400
	Insgesamt	**26 407 878 500**	**113 410 900**	**26 521 289 400**

Ordentlicher Haushalt

Personal-ausgaben DM 6	Sach-ausgaben DM 7	Allgemeine Ausgaben DM 8	Einmalige Ausgaben DM 9	Gesamt-ausgaben DM 10	Bisherige Gesamt-ausgaben DM 11	Neue Gesamt-ausgaben DM 12
— 4 169 200	— 845 100	— 700 000	— 118 900	— 5 833 200	5 833 200	⁒
— 2 547 900	— 826 100	—	— 68 300	— 3 442 300	3 442 300	⁒
— 6 717 100	— 1 671 200	— 700 000	— 187 200	— 9 275 500	9 275 500	⁒
64 336 300	24 302 400	6 020 000	824 759 400	919 418 100	6 123 800	925 541 900
4 669 100	1 435 900	35 000 000	634 658 200	675 763 200	252 500	676 015 700
69 005 400	25 738 300	41 020 000	1 459 417 600	1 595 181 300	6 376 300	1 601 557 600
—	—	- 1 595 181 300	—	- 1 595 181 300	5 201 720 400	3 606 539 100
—	—	9 275 500	—	9 275 500	— 197 856 900	— 188 581 400
62 288 300	**24 067 100**	**- 1 545 585 800**	**1 459 230 400**	⁒		
2 165 738 800	210 158 600	23 589 239 800	556 152 200	26 521 289 400		
2 228 027 100	**234 225 700**	**22 043 654 000**	**2 015 382 600**	**26 521 289 400**		

Gesetz über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Rechnungsjahr 1956 (Haushaltsgesetz 1956).

Vom 24. Juli 1956.

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Der diesem Gesetz als Anlage beigefügte Bundeshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1956 wird in Einnahme und Ausgabe auf

35 022 460 700 Deutsche Mark

festgestellt, und zwar

im ordentlichen Haushalt auf

31 485 908 200 Deutsche Mark an Einnahmen,

und auf

31 485 908 200 Deutsche Mark an Ausgaben,

im außerordentlichen Haushalt auf

3 536 552 500 Deutsche Mark an Einnahmen

und auf

3 536 552 500 Deutsche Mark an Ausgaben.

§ 2

(1) Innerhalb der einzelnen Kapitel sind gegenseitig deckungsfähig die Ansätze bei

1. Titel 104 a und b
2. Titel 201 a, b und c
3. Titel 204 und 205
4. Titel 207 a, b und c.

(2) Innerhalb der einzelnen Kapitel können bei Bedarf verwendet werden (einseitige Deckungsfähigkeit):

1. Einsparungen bei Titel 101 zur Verstärkung der bei Titel 103 und Titel 104 veranschlagten Mittel;
2. Einsparungen bei Titel 103 zur Verstärkung der bei Titel 104 veranschlagten Mittel;
3. Einsparungen bei Titel 106 zur Verstärkung der bei Titel 107 veranschlagten Mittel;
4. Einsparungen bei Titel 108 zur Verstärkung der bei Titel 217 veranschlagten Mittel.

(3) Gegenseitig deckungsfähig sind die übertragbaren Mittel folgender Titel, und zwar nach den jeweiligen Haushaltsvermerken:

Kapitel 32 05, Titel 683 und Kapitel 60 04, Titel 315
Kapitel 10 02, Titel 531 und 662
Kapitel 10 02, Titel 532 und 663
Kapitel 10 02, Titel 530 und 661
Kapitel 12 02, Titel 535 und 623
Kapitel 12 03, Titel 304 und Kapitel 12 04, Titel 304
Kapitel 12 03, Titel 725 und 726
Kapitel 12 04, Titel 730 und 735
Kapitel 32 05, Titel 680 und 681
Kapitel 40 09, Titel 870 und 872
Kapitel 60 02, Titel 530 und 600
Kapitel 60 02, Titel 531 und 601.

(4) Nach den jeweiligen Haushaltsvermerken können von den übertragbaren Mitteln verwendet werden:

1. Einsparungen bei Kapitel 06 29 Titel 300 zur Verstärkung der bei Kapitel 06 29 Titel 215 veranschlagten Mittel;
2. Einsparungen bei Kapitel 10 02 Titel 609 b zur Verstärkung der bei Kapitel 10 02 Titel 609 c veranschlagten Mittel;
3. Einsparungen bei Kapitel 10 02 Titel 615 d zur Verstärkung der bei Kapitel 10 02 Titel 615 c veranschlagten Mittel;
4. Einsparungen bei Kapitel 25 03 Titel 602 zur Verstärkung der bei Kapitel 25 03 Titel 534 veranschlagten Mittel;
5. Einsparungen bei Kapitel 25 04 Titel 641 zur Verstärkung der bei Kapitel 25 04 Titel 550 veranschlagten Mittel;
6. Einsparungen bei Kapitel A 25 03 Titel 530 zur Verstärkung der bei Kapitel 25 03 Titel 620 veranschlagten Mittel.

(5) Die Leiter der obersten Bundesbehörden können mit Zustimmung des Bundesministers der Finanzen die Deckungsfähigkeit der Bewilligungen für Sachausgaben innerhalb eines Kapitels anordnen, soweit die Mittel nicht übertragbar sind, die Überschreitung des Einzeltitels nicht mehr als 15 vom Hundert beträgt und die Maßnahme wirtschaftlich zweckmäßig erscheint.

(6) Die übertragbaren Ausgabemittel des Einzelplans 35 sind nach den besonderen Haushaltsvermerken dieses Plans gegenseitig deckungsfähig.

§ 3

Der Bundesminister der Finanzen kann in Einzelfällen bestimmen, daß § 30 Abs. 3 Satz 1 der Reichshaushaltsordnung keine Anwendung findet.

§ 4

Bei Anwendung des § 30 a der Reichshaushaltsordnung ist der Betrag von 30 000 Deutsche Mark durch den Betrag von 50 000 Deutsche Mark zu ersetzen.

§ 5

Übersteigt bei einem Einnahmetitel der Betrag der tatsächlichen Einnahmen den Haushaltsansatz und können auf Grund eines Haushaltsvermerks bei einem übertragbaren Ausgabetitel in Höhe dieser Mehreinnahmen Ausgaben geleistet werden, so dürfen, abweichend von § 73 der Reichshaushaltsord-

nung, die Beträge solcher Mehreinnahmen, die bis zum Schluß des Rechnungsjahrs für die Zwecke der Ausgabetitel nicht verwendet worden sind, in der Haushaltsrechnung als Ausgaberest und zugleich als Mehrausgabe nachgewiesen werden.

§ 6

§ 75 Satz 1 der Reichshaushaltsordnung wird im Rechnungsjahr 1956 nicht angewendet.

§ 7

Die örtlichen Sonderzuschläge von 3 vom Hundert des Grundgehalts, die bisher gewährt wurden, werden den Beamten des Bundes und der in Artikel 130 des Grundgesetzes bezeichneten Verwaltungsorgane und Einrichtungen sowie den Versorgungsempfängern, deren Versorgungsbezüge der Bund zu tragen hat, weitergewährt. Bei der Bemessung des örtlichen Sonderzuschlags rechnet außer den ruhegehaltfähigen und unwiderruflichen Stellenzulagen auch die ruhegehaltfähige Zulage, die den im vorstehenden Satz bezeichneten Personen nach § 7 oder § 8 des Dritten Gesetzes zur Änderung und Ergänzung des Besoldungsrechts vom 27. März 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 81) und den dort angeführten Vorschriften gewährt wird, zum Grundgehalt.

§ 8

(1) Über die letzten 10 vom Hundert der Bewilligung für Sachausgaben und für allgemeine Ausgaben darf nur mit Zustimmung des Bundesministers der Finanzen verfügt werden. Dies gilt nicht für die aus zweckgebundenen Einnahmen zu leistenden Ausgaben.

(2) Verfügungen über Ausgabemittel, die bei einzelnen Titeln des Haushaltsplans als gesperrt bezeichnet sind, sowie über die Ausgabemittel des außerordentlichen Haushalts bedürfen der Zustimmung des Bundesministers der Finanzen.

(3) Der Bundesminister der Finanzen kann die Inanspruchnahme von Mitteln für bestimmte Ausgabetitel oder für Gruppen von solchen von seiner Zustimmung abhängig machen, soweit die Entwicklung auf der Einnahme- oder Ausgabeseite es erfordert.

§ 9

(1) Wird ein planmäßiger Beamter im dienstlichen Interesse des Bundes mit Zustimmung seiner obersten Dienstbehörde bei einer öffentlichen internationalen oder supranationalen Organisation unter Wegfall der Dienstbezüge länger als ein Jahr verwendet und besteht ein unabweisbares Bedürfnis, die Planstelle des Beamten neu zu besetzen, so kann der Bundesminister der Finanzen für diesen Beamten im Einzelplan der abgebenden Dienstbehörde eine Leerstelle der bisherigen Besoldungsgruppe des Beamten mit dem Vermerk „künftig wegfallend" ausbringen.

(2) Wird der Beamte wieder im Dienste des Bundes verwendet, ist er in eine freie oder in die nächste freiwerdende Planstelle seiner Besoldungsgruppe bei seiner Verwaltung einzuweisen; mit der Einweisung fällt die Leerstelle weg. Bis zur Einweisung in eine freie Planstelle ist er auf der Leerstelle zu führen, wenn er nicht in eine andere freie Planstelle seiner Besoldungsgruppe eingewiesen werden kann; solange er auf der Leerstelle geführt wird, dürfen, soweit notwendig, die hierdurch entstehenden Mehrausgaben abweichend von § 33 Abs. 1 der Reichshaushaltsordnung ohne besondere Zustimmung des Bundesministers der Finanzen über die Ansätze des Haushaltsplans hinaus geleistet werden.

(3) Der Bundesminister der Finanzen kann ferner mit Zustimmung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages im Einzelplan der zuständigen Dienstbehörde Planstellen für Beamte ausbringen, deren Verwendung demnächst bei einer bestehenden internationalen oder supranationalen Organisation beabsichtigt ist. Für den Fall, daß Ersatz für Beamte gewonnen werden soll, die in Zukunft bei einer bestehenden oder erwarteten Organisation dieser Art verwendet werden sollen oder die durch Teilnahme an internationalen oder supranationalen Konferenzen länger als ein Jahr an der Erfüllung ihrer dienstlichen Aufgaben verhindert sind, können auf die gleiche Weise Planstellen ausgebracht werden. Von der Einholung der Zustimmung des Haushaltsausschusses darf nur abgesehen werden, wenn die Maßnahme keinen Aufschub duldet; in diesem Falle ist der Haushaltsausschuß unverzüglich zu unterrichten.

(4) Über den weiteren Verbleib der durch den Bundesminister der Finanzen ausgebrachten Planstellen ist in dem nächsten Haushaltsplan zu entscheiden.

§ 10

Ersatzbeschaffungen von Kraftfahrzeugen dürfen nur vorgenommen werden, wenn ihre Notwendigkeit durch das Gutachten eines kraftfahrtechnischen Sachverständigen des Bundesministeriums der Finanzen, in den Bereichen des Bundesministers des Innern, des Bundesministers für Verteidigung und des Bundesministers für Verkehr durch das Gutachten des jeweils für den Bereich des betreffenden Ministeriums zuständigen kraftfahrtechnischen Sachverständigen festgestellt ist. Der Bundesminister der Finanzen kann in besonderen Fällen Ausnahmen hiervon zulassen.

§ 11

§ 127 der Reichshaushaltsordnung wird im Rechnungsjahr 1956 dahin angewendet, daß die Vorschriften der Reichshaushaltsordnung, die sich auf Beamte beziehen, sinngemäß für die Soldaten der Bundeswehr gelten.

§ 12

(1) Die Deutsche Bundespost wird verpflichtet, die im Rechnungsjahr 1956 fälligen Zinsen für die Ausgleichsforderung zu übernehmen, die der Postsparkasse auf Grund von § 10 der Zweiten Durchführungsverordnung (Bankenverordnung) zum Dritten Gesetz zur Neuordnung des Geldwesens (Umstellungsgesetz) gegenüber dem Bund zusteht.

(2) Die Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Bundespost werden verpflichtet, ein Drittel von den im Rechnungsjahr 1956 fälligen Zinsen für die Ausgleichsforderung zu übernehmen, die der Bank deutscher Länder auf Grund von § 10 der Zweiten Durchführungsverordnung (Bankenverordnung) zum Dritten Gesetz zur Neuordnung des Geldwesens (Umstellungsgesetz) gegenüber dem Bund zusteht. Das zu übernehmende Drittel wird im Verhältnis 3:2 auf die Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Bundespost aufgeteilt.

(3) Soweit die Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Bundespost nach den Absätzen 1 und 2 zur Übernahme von Zinsen verpflichtet werden, sind die Zinsverpflichtungen nur aus den Sondervermögen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost zu erfüllen.

§ 13

Bei der Übertragung von Aufgaben aus dem Geschäftsbereich eines Verwaltungszweiges in den Geschäftsbereich eines anderen können mit Zustimmung des Bundesministers der Finanzen die Mittel und Planstellen auf die neu zuständige Haushaltsstelle übertragen werden Dem Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages ist dies mitzuteilen. § 36a der Reichshaushaltsordnung bleibt unberührt.

§ 14

(1) Die in das Rechnungsjahr 1956 aus Sammeltiteln des Haushaltsplans für das Rechnungsjahr 1955 übertragenen Ausgabereste werden vom Bundesminister der Finanzen im Einvernehmen mit dem zuständigen Bundesminister auf die im Rechnungsjahr 1956 für gleiche Zwecke vorgesehenen Einzeltitel aufgeteilt.

(2) Die bei etwaigen übertragbaren Sammelbewilligungen am Ende des Rechnungsjahres 1956 verbleibenden Ausgabereste können mit Zustimmung des Bundesministers der Finanzen auf die künftig zuständigen Einzeltitel des Rechnungsjahres 1957 übertragen werden.

(3) § 30 Abs. 2 der Reichshaushaltsordnung bleibt unberührt.

§ 15

Der Bundesminister der Finanzen wird ermächtigt, zur vorübergehenden Verstärkung der Betriebsmittel der Bundeshauptkasse Geldmittel im Wege des Kredits zu beschaffen, dessen Höhe den Betrag von 3 000 000 000 Deutsche Mark nicht überschreiten darf.

§ 16

(1) Die dem Bundesminister der Finanzen durch § 13 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1955 (Bundesgesetzbl. II S. 714) erteilte Ermächtigung zur Beschaffung von Geldmitteln im Wege des Kredits zur Deckung von Ausgaben des außerordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1955 bleibt bis zum 31. März 1957 wirksam.

(2) Der Bundesminister der Finanzen kann zur Deckung von Ausgaben des außerordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1956 Geldmittel im Wege des Kredits beschaffen, dessen Höhe den Betrag von 1 134 152 500 Deutsche Mark nicht überschreiten darf.

§ 17

Der Bundesminister der Finanzen wird zur Unterstützung von Offenmarktgeschäften der Bank deutscher Länder ermächtigt, durch Verwendung des Erlöses aus der Begebung von Wechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen im Betrage von bis zu 2 000 000 000 Deutsche Mark Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder im gleichen Nennbetrage vorübergehend zurückzuerwerben.

§ 18

Der Bundesminister der Finanzen kann Verwaltungsvorschriften zur Durchführung dieses Gesetzes erlassen.

§ 19

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 12 Abs. 1 und des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 20

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. April 1956 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 24. Juli 1956.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Blücher

Für den Bundesminister der Finanzen
Der Bundesminister für Atomfragen
Strauß

Gesamtplan

des Bundeshaushaltsplans 1956

Kap.	Bezeichnung	Ordentliche Einnahmen 1956 DM	gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	Personalausgaben 1956 DM	1955 DM
1	2	3	4	5	6
	01				
	Bundespräsident und Bundespräsidialamt				
01 01	Bundespräsident	—	—	190 000	190 000
01 03	Bundespräsidialamt	10 400	— 5 100	679 900	639 600
	Zusammen	10 400	— 5 100	869 900	829 600
	02				
	Deutscher Bundestag				
02 01	Deutscher Bundestag	94 600	+ 400	5 948 300	5 600 900
	Der bisherige E.Pl. 49 ist mit Ablauf des Rj. 1955 weggefallen. Die Ansätze des E.Pl. 49 sind vom Rj. 1956 ab in den E.Pl. 02 übernommen. Die Beträge für 1955 sind für die Einzelpläne 02 und 49 in einer Summe zusammengefaßt.				
	03				
	Bundesrat				
03 01	Bundesrat	20 400	— 2 500	874 100	844 800
	04				
	Bundeskanzler und Bundeskanzleramt				
04 01	Bundeskanzler und Bundeskanzlei	9 900	+ 2 300	1 860 200	1 816 900
04 03	Presse- und Informationsamt der Bundesregierung	18 900	— 9 500	4 298 400	4 024 700
04 04	Bundesnachrichtendienst	157 800	+ 157 800	13 793 800	—
	Zusammen	186 600	+ 150 600	19 952 400	5 841 600
	Die vorjährigen Abschlußzahlen der bisherigen Kap 04 04 und 04 05 — Der Beauftragte des Bundeskanzlers für die mit der Vermehrung der alliierten Truppen zusammenhängenden Fragen (einschließlich Außenstelle Koblenz) — sind im E.Pl. 14 — Bundesminister für Verteidigung — enthalten.				
	05				
	Auswärtiges Amt				
05 01	Auswärtiges Amt	73 700	+ 15 100	14 125 700	13 452 200
05 02	Allgemeine Bewilligungen	—	—	—	—
05 03	Vertretungen des Bundes im Ausland	2 471 500	— 907 300	87 299 200	81 500 600
	Zusammen	2 545 200	— 892 200	101 424 900	94 952 800
	06				
	Bundesminister des Innern				
06 01	Bundesministerium des Innern	59 500	+ 22 900	11 395 800	11 035 300
06 02	Allgemeine Bewilligungen	1 200 400	+ 870 000	—	—
06 03	Bundesverwaltungsgericht	46 000	+ 7 400	2 085 200	1 742 000
06 04	Der Oberbundesanwalt beim Bundesverwaltungsgericht	100	—	132 800	129 500
06 05	Bundesdisziplinarhof	200	—	604 200	601 300
06 06	Der Bundesdisziplinaranwalt beim Bundesdisziplinarhof	300	+ 100	169 200	167 200

Ordentlicher Haushalt

Sachausgaben 1956 DM	Sachausgaben 1955 DM	Allgemeine Ausgaben 1956 DM	Allgemeine Ausgaben 1955 DM	Einmalige Ausgaben 1956 DM	Einmalige Ausgaben 1955 DM	Ordentliche Ausgaben 1956 DM	Ordentliche Ausgaben gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	Kap.
7	8	9	10	11	12	13	14	15
100 000	100 000	250 000	250 000	—	—	540 000	—	01 01
— 659 200	355 000	—	—	1 061 200	88 900	1 081 900	— 1 600	01 03
— 559 200	455 000	250 000	250 000	1 061 200	88 900	1 621 900	— 1 600	
3 247 100	3 073 100	17 546 600	16 347 500	1 651 900	338 700	28 393 900	+ 3 033 700	02 01
343 000	365 400	166 500	181 500	—	9 400	1 383 600	— 17 500	03 01
451 800	466 000	500 000	200 000	135 000	448 800	2 947 000	+ 15 300	04 01
— 6 690 100	1 039 000	22 472 000	13 177 000	94 500	1 166 100	20 174 800	+ 768 000	04 03
3 544 700	—	4 900 000	—	867 900	—	23 106 400	+ 23 106 400	04 04
— 2 693 600	1 505 000	27 872 000	13 377 000	1 097 400	1 614 900	46 228 200	+ 23 889 700	
6 603 400	5 756 500	111 000	190 000	57 871 900	6 385 200	78 712 000	+ 52 928 100	05 01
—	—	42 634 800	36 291 300	—	—	42 634 800	+ 6 343 500	05 02
15 974 000	16 135 000	1 860 000	2 050 000	12 041 300	13 678 000	117 174 500	+ 3 810 900	05 03
22 577 400	21 891 500	44 605 800	38 531 300	69 913 200	20 063 200	238 521 300	+ 63 082 500	
1 620 000	1 411 100	383 000	407 000	46 500	285 500	13 445 300	+ 296 400	06 01
—	—	162 791 000	109 215 700	9 568 900	1 930 200	172 359 900	+ 61 214 000	06 02
362 200	307 000	—	—	138 100	111 100	2 585 500	+ 425 400	06 03
19 400	20 400	—	—	—	—	152 200	+ 2 300	06 04
105 300	129 900	—	—	—	3 800	709 500	— 25 500	06 05
29 500	26 200	—	—	—	—	198 700	+ 5 300	06 06

Kap.	Bezeichnung	Ordentliche Einnahmen 1956 DM	Ordentliche Einnahmen gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	Personalausgaben 1956 DM	Personalausgaben 1955 DM
1	2	3	4	5	6
06 07	Bundesdisziplinarkammern	21 400	— 4 400	317 100	320 400
06 08	Statistisches Bundesamt	366 900	+ 78 300	15 819 500	15 266 500
06 09	Bundesamt für Verfassungsschutz	53 900	— 10 700	3 255 100	3 048 800
06 10	Bundeskriminalamt	16 900	+ 5 200	4 856 900	3 939 200
06 11	Bundesgesundheitsamt	345 600	+ 2 600	3 808 300	3 426 200
06 13	Bundesarchiv in Koblenz	23 300	+ 6 000	834 800	812 100
06 14	Institut für Raumforschung	19 600	— 2 500	313 500	299 500
06 15	Bundesstelle für Verwaltungsangelegenheiten des Bundesministers des Innern sowie Bundesamt für Auswanderung in Köln	73 600	+ 25 100	1 522 200	1 276 000
06 16	Institut für Angewandte Geodäsie	3 666 700	+ 3 250 400	3 147 100	1 056 500
06 17	Bundesanstalt für Landeskunde	47 100	— 12 000	527 600	487 900
06 19	Bundesanstalt „Technisches Hilfswerk"	6 000	+ 2 500	2 986 500	2 734 500
06 20	Allgemeine Bewilligungen für Zwecke des zivilen Luftschutzes	—		—	—
06 21	Luftschutzwarndienst	—		—	—
06 22	Bundesanstalt für zivilen Luftschutz	1 700	—	656 000	591 400
06 24	Beschaffungen für die Bereitschaftspolizeien der Länder	100 200	+ 100 200	—	—
06 25	Bundesgrenzschutz	30 552 000	+ 30 048 200	100 158 600	101 268 700
06 26	Beschaffungsstelle für den Bundesgrenzschutz	28 500	+ 3 400	1 108 600	1 014 500
06 29	Deutsches Archäologisches Institut	37 300	+ 30 000	1 600 000	1 198 400
06 30	Deutsches Historisches Institut	600	—	169 400	138 000
06 31	Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften	1 500	—	39 100	38 200
06 33	Bundesdienststelle für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge	145 000	+ 55 000	413 600	282 100
06 35	Bundeszentrale für Heimatdienst	1 400	— 2 000	491 500	455 300
	Zusammen	36 815 700	+ 34 475 700	156 412 600	151 329 500
	07				
	Bundesminister der Justiz				
07 01	Bundesministerium der Justiz	1 779 300	+ 118 600	4 167 500	4 088 600
07 04	Bundesgerichtshof	1 311 700	+ 223 400	5 986 600	5 602 300
07 05	Deutsches Patentamt	26 926 000	+ 1 963 500	17 702 200	17 492 700
07 06	Oberstes Rückerstattungsgericht	10 500	+ 8 700	1 379 200	1 405 000
	Zusammen	30 027 500	+ 2 314 200	29 235 500	28 588 600
	08				
	Bundesminister der Finanzen				
08 01	Bundesministerium der Finanzen	85 600	+ 12 800	24 022 700	21 708 600
08 02	Allgemeine Bewilligungen	—	—	—	—
08 03	Bundesfinanzhof	5 100	— 9 300	1 607 800	1 451 700
08 04	Bundesfinanzverwaltung	155 948 500	+ 17 072 400	274 669 800	262 267 200
08 05	Bundesausgleichsamt	1 500	+ 400	2 248 000	2 205 800
08 06	Bundesbaudirektion	4 100	+ 3 100	1 469 100	945 800
08 07	Amt für Wertpapierbereinigung zugleich Bundesamt für äußere Restitutionen	456 500	— 449 700	1 091 200	1 288 000
08 08	Bundeshauptkasse	—	—	640 600	532 400
08 09	Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	—	—	—	—
08 10	Verwaltungsamt für innere Restitutionen	400	—	141 400	299 200
	Zusammen	156 501 700	+ 16 629 700	305 890 600	290 698 700

Ordentlicher Haushalt

Sachausgaben		Allgemeine Ausgaben		Einmalige Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Kap.
1956 DM	1955 DM	1956 DM	1955 DM	1956 DM	1955 DM	1956 DM	gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	
7	8	9	10	11	12	13	14	15
140 800	125 800	—	—	—	—	457 900	+ 11 700	06 07
3 355 500	3 107 200	1 042 500	1 113 500	1 165 200	5 101 600	21 382 700	— 3 206 100	06 08
585 000	619 500	4 350 000	4 400 000	132 400	186 500	8 322 500	+ 67 700	06 09
1 027 200	1 010 500	2 071 900	1 489 900	255 000	134 200	8 211 000	+ 1 637 200	06 10
909 400	836 200	672 000	623 000	1 598 100	168 900	6 987 800	+ 1 933 500	06 11
154 000	140 700	410 700	309 100	260 000	92 000	1 659 500	+ 305 600	06 13
89 400	92 500	188 200	188 900	8 300	—	599 400	+ 18 500	06 14
423 700	318 000	13 000	17 000	7 800	6 000	1 966 700	+ 349 700	06 15
601 100	336 700	763 900	163 700	341 300	147 200	4 853 400	+ 3 149 300	06 16
100 300	96 200	94 200	94 700	15 500	19 400	737 600	+ 39 400	06 17
1 224 000	1 086 800	1 228 600	1 066 100	1 001 300	1 427 000	6 440 400	+ 126 000	06 19
—	—	54 100 000	54 720 000	10 000 000	16 000 000	64 100 000	— 6 620 000	06 20
—	—	2 610 000	500 000	19 720 000	9 500 000	22 330 000	+ 12 330 000	06 21
214 400	167 400	357 000	270 000	390 700	345 200	1 618 100	+ 244 100	06 22
—	—	2 700 000	—	8 094 000	6 500 000	10 794 000	+ 4 294 000	06 24
14 440 600	13 056 400	32 189 200	28 344 700	— 35 078 400	37 213 300	111 710 000	— 68 173 100	06 25
323 900	197 700	46 000	30 600	76 900	87 000	1 555 400	+ 225 600	06 26
527 200	383 600	789 500	504 000	590 400	442 000	3 507 100	+ 979 100	06 29
64 600	46 700	42 300	39 500	5 000	5 000	281 300	+ 52 100	06 30
28 800	26 600	3 700	500	—	—	71 600	+ 6 300	06 31
52 600	42 100	145 000	90 000	10 400	—	621 600	+ 207 400	06 33
188 500	153 000	6 000 000	5 560 000	—	7 300	6 680 000	+ 504 400	06 35
26 587 400	23 738 200	272 991 700	209 147 900	18 347 400	79 723 200	474 339 100	+ 10 400 300	
650 500	634 300	423 300	307 000	693 900	141 300	5 935 200	+ 764 000	07 01
525 700	582 100	206 500	208 500	2 636 200	150 600	9 355 000	+ 2 811 500	07 04
2 888 200	2 796 200	3 313 000	3 580 000	10 779 700	5 290 300	34 683 100	+ 5 523 900	07 05
419 500	515 500	653 000	743 800	4 000	292 700	2 455 700	— 501 300	07 06
4 483 900	4 528 100	4 595 800	4 839 300	14 113 800	5 874 900	52 429 000	+ 8 598 100	
1 961 100	2 659 000	—	—	103 000	373 300	26 086 800	+ 1 345 900	08 01
—	—	820 800	820 800	—	—	820 800	—	08 02
196 900	156 000	—	—	7 600	17 100	1 812 300	+ 187 500	08 03
119 209 200	110 117 900	219 997 200	137 118 100	61 305 500	55 658 400	675 181 700	+ 110 020 100	08 04
472 400	471 600	128 369 100	102 633 600	126 300	228 600	131 215 800	+ 25 676 200	08 05
— 490 100	219 900	—	—	9 500	430 800	988 500	— 608 000	08 06
466 200	669 800	25 338 400	339 300	—	—	26 895 800	+ 24 598 700	08 07
—	—	—	—	—	—	640 600	+ 108 200	08 08
—	516 000	—	—	—	—	—	— 516 000	08 09
59 700	78 400	—	—	—	—	201 100	— 176 500	08 10
121 875 400	114 888 600	374 525 500	240 911 800	61 551 900	56 708 200	863 843 400	+ 160 636 100	

Kap.	Bezeichnung	Ordentliche Einnahmen 1956 DM	Ordentliche Einnahmen gegenüber 1955 weniger (—) mehr (+) DM	Personalausgaben 1956 DM	Personalausgaben 1955 DM
1	2	3	4	5	6
	09				
	Bundesminister für Wirtschaft				
09 01	Bundesministerium für Wirtschaft	1 136 400	— 569 800	17 105 800	15 678 900
09 02	Allgemeine Bewilligungen	100 000	— 4 700 000	—	—
09 03	Physikalisch-Technische Bundesanstalt in Braunschweig und Berlin	3 487 600	+ 46 300	6 028 500	5 810 200
09 04	Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen in Berlin	3 200 300	+ 102 800	2 650 000	2 535 000
09 05	Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft in Frankfurt (Main)	865 900	+ 821 500	3 982 100	3 305 200
09 05a	Bundesstelle für den Warenverkehr der gewerblichen Wirtschaft in Abwicklung in Frankfurt (Main)	—	— 832 800	90 000	601 900
09 06	Bundesstelle für Außenhandelsinformation in Köln	1 300	— 2 800	1 002 900	973 400
09 07	Bundesanstalt für Materialprüfung in Berlin	724 000	— 288 700	2 785 500	2 531 700
09 08	Bundeskartellamt (neu)	21 000	+ 21 000	1 600 000	—
	Zusammen	9 536 500	— 5 402 500	35 244 800	31 436 300
	10				
	Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten				
10 01	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	227 500	+ 124 600	8 349 100	7 965 800
*) 10 02	Allgemeine Bewilligungen	443 750 000	+ 40 180 000	—	—
10 03	Außenhandelsstelle für Erzeugnisse der Ernährung und Landwirtschaft	4 122 700	+ 63 600	2 845 100	2 718 400
10 04	Bundessortenamt	434 100	+ 45 800	722 500	653 700
10 10	Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft	325 000	+ 13 300	2 809 700	2 692 800
10 11	Bundesversuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft	4 112 200	+ 471 300	1 319 400	1 278 100
10 12	Bundesforschungsanstalt für Fischerei	33 200	+ 3 600	887 400	789 700
10 13	Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft	116 900	— 1 600	899 300	870 600
10 14	Bundesforschungsanstalt für Kleintierzucht	25 500	— 100	441 500	419 600
10 15	Bundesforschungsanstalt für Getreideverarbeitung	59 600	+ 7 000	394 900	352 100
10 16	Bundesforschungsanstalt für Fleischwirtschaft	167 900	+ 55 400	377 700	342 000
10 17	Bundesforschungsanstalt für Lebensmittelfrischhaltung	5 300	— 600	447 500	409 900
10 18	Bundesanstalt für Qualitätsforschung pflanzlicher Erzeugnisse	18 600	+ 5 000	189 500	187 100
10 19	Bundesanstalt für Tabakforschung	83 800	+ 3 200	366 400	354 800
10 20	Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft	53 200	+ 26 400	353 200	327 400
10 21	Bundesanstalt für Naturschutz und Landschaftspflege	3 300	+ 700	77 900	77 500
10 22	Bundesanstalt für Vegetationskartierung	54 200	— 3 000	253 000	233 000
10 23	Bundesforschungsanstalt für Rebenzüchtung	144 700	+ 44 000	482 300	447 300
10 24	Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere	5 700	+ 4 700	901 900	695 600
	Zusammen	453 743 400	+ 41 043 300	22 118 300	20 815 200
	11				
	Bundesminister für Arbeit				
11 01	Bundesministerium für Arbeit	83 600	+ 2 000	6 137 100	5 901 400
11 03	Bundesausführungsbehörde für Unfallversicherung	19 000	—	788 500	701 500
11 04	Bundesinstitut für Arbeitsschutz	5 900	— 5 000	228 900	219 000
11 05	Bundesarbeitsgericht	27 600	+ 2 200	820 200	695 800
11 06	Bundesversicherungsamt	—	—	725 200	724 300
11 07	Bundessozialgericht	49 000	+ 28 000	1 714 600	1 702 500

*) Das mit *) gekennzeichnete Kap. hat einen außerordentlichen Haushalt (s. Sp. 16 bis 28).

Ordentlicher Haushalt

Sachausgaben		Allgemeine Ausgaben		Einmalige Ausgaben		**Ordentliche Ausgaben**		
1956 DM	1955 DM	**1956** DM	1955 DM	**1956** DM	1955 DM	**1956** DM	gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	**Kap.**
7	8	9	10	11	12	13	14	15
3 545 800	3 442 400	**400 700**	506 500	**481 500**	437 600	**21 533 800**	+ 1 468 400	09 01
—	—	**26 503 800**	14 037 300	**12 824 400**	14 729 400	**39 328 200**	+ 10 561 500	09 02
1 309 900	1 323 900	**1 380 500**	1 344 500	**1 618 100**	1 923 900	**10 337 000**	— 65 500	09 03
471 900	506 000	**27 000**	23 000	**6 500**	—	**3 155 400**	+ 91 400	09 04
1 262 500	1 260 600	—	—	—	—	**5 244 600**	+ 678 800	09 05
—	79 800	—	—	—	—	**90 000**	— 591 700	09 05a
289 000	245 000	**1 210 000**	510 000	**10 000**	46 000	**2 511 900**	+ 737 500	09 06
496 200	488 700	**315 000**	295 000	**995 600**	948 400	**4 592 300**	+ 328 500	09 07
500 000	—	**50 000**	—	**350 000**	—	**2 500 000**	+ 2 500 000	09 08
7 875 300	7 346 400	**29 887 000**	16 716 300	**16 286 100**	18 085 300	**89 293 200**	+ 15 708 900	
1 457 200	1 469 400	**3 031 500**	2 790 700	**2 109 200**	1 321 400	**14 947 000**	+ 1 399 700	10 01
—	—	**912 315 200**	429 210 900	**515 075 500**	134 989 000	**1 427 390 700**	+ 863 190 800	10 02 *)
1 274 300	1 126 500	—	—	**4 900**	14 700	**4 124 300**	+ 264 700	10 03
154 900	177 500	**687 400**	676 400	**122 700**	46 300	**1 687 500**	+ 133 600	10 04
571 400	561 500	**415 300**	407 300	**765 100**	711 000	**4 561 500**	+ 189 100	10 10
293 200	275 100	**4 293 800**	4 226 500	**91 000**	162 800	**5 997 400**	+ 54 900	10 11
179 000	161 800	**91 700**	82 900	**1 718 500**	834 000	**2 876 600**	+ 1 008 200	10 12
183 500	194 300	**201 800**	203 800	**36 200**	45 000	**1 320 800**	+ 7 100	10 13
137 100	126 300	**58 000**	52 400	—	18 100	**636 600**	+ 20 200	10 14
98 200	95 100	**58 600**	58 600	**5 000**	25 000	**556 700**	+ 25 900	10 15
87 600	81 100	**182 500**	134 500	**29 000**	39 000	**676 800**	+ 80 200	10 16
97 800	97 300	**36 000**	36 000	**15 000**	15 000	**596 300**	+ 38 100	10 17
53 500	44 500	**33 000**	28 000	**39 600**	32 700	**315 600**	+ 23 300	10 18
62 100	97 900	**172 400**	169 900	**12 900**	—	**613 800**	— 8 800	10 19
88 100	86 600	**75 500**	56 900	**4 000**	—	**520 800**	+ 49 900	10 20
21 200	20 100	**8 900**	7 100	**1 000**	2 100	**109 000**	+ 2 200	10 21
57 900	54 800	**15 400**	15 400	**5 000**	4 700	**331 300**	+ 23 400	10 22
96 800	148 300	**172 200**	125 500	**59 000**	10 000	**810 300**	+ 79 200	10 23
414 500	371 000	**273 200**	272 300	**451 800**	967 300	**2 041 400**	— 264 800	10 24
5 328 300	5 189 100	**922 122 400**	438 555 100	**520 545 400**	139 238 100	**1 470 114 400**	+ 866 316 900	
1 417 500	1 659 300	**2 470 000**	2 030 000	**57 600**	97 600	**10 082 200**	+ 393 900	11 01
153 700	142 900	—	—	—	—	**942 200**	+ 97 800	11 03
83 800	105 100	**20 000**	—	**16 000**	13 000	**348 700**	+ 11 600	11 04
124 400	130 900	**42 000**	36 000	**29 800**	30 000	**1 016 400**	+ 123 700	11 05
192 100	191 200	—	—	**15 000**	15 000	**932 300**	+ 1 800	11 06
198 500	262 500	**55 000**	85 000	**25 000**	57 100	**1 993 100**	— 114 000	11 07

Kap.	Bezeichnung	Ordentliche Einnahmen 1956 DM	Ordentliche Einnahmen gegenüber 1955 weniger (—) mehr (+) DM	Personalausgaben 1956 DM	Personalausgaben 1955 DM
1	2	3	4	5	6
11 09	Sozialreform	—	—	1 126 100	1 126 100
11 11	Arbeitslosenhilfe	3 990 000	+ 290 000	—	—
11 12	Betriebliche Altersfürsorge	—	—	—	—
11 13	Sozialversicherung	22 870 000	+ 22 350 000	—	—
	Zusammen	27 045 100	+ 22 667 200	11 540 600	11 070 600
	12				
	Bundesminister für Verkehr				
12 01	Bundesministerium für Verkehr	106 800	— 1 200	10 801 500	10 209 700
*) 12 02	Allgemeine Bewilligungen	30 819 200	+ 10 021 700	—	—
*) 12 03	Binnenwasserstraßenverwaltung	32 849 700	+ 4 300 600	20 958 600	20 134 500
12 04	Seewasserstraßenverwaltung	12 910 500	+ 1 182 000	14 300 100	13 415 200
12 05	Bundesschleppbetrieb	—	—	—	—
12 06	Bundesanstalt für Wasserbau	68 100	+ 400	527 300	492 800
12 07	Bundesanstalt für Gewässerkunde	7 800	+ 1 100	443 600	427 500
12 08	Bundesamt für Schiffsvermessung	620 600	+ 70 000	293 600	266 600
12 09	Deutsches Hydrographisches Institut	1 136 400	+ 143 100	4 046 500	3 970 000
12 10	Bundesfernstraßen	6 830 800	— 186 100	—	—
12 11	Bundesanstalt für Straßenbau	204 100	— 1 200	387 300	371 900
12 12	Kraftfahrt-Bundesamt	6 947 600	+ 1 127 300	2 771 600	2 761 100
12 13	Oberprüfungsamt für die höheren technischen Verwaltungsbeamten	16 300	— 400	73 100	73 500
12 14	Deutscher Wetterdienst	1 148 400	+ 181 800	14 629 900	14 273 000
12 15	Bundesanstalt für Flugsicherung	34 700	+ 23 800	9 242 900	9 270 800
12 16	Luftfahrt-Bundesamt	17 000	+ 13 000	410 100	397 500
12 17	Staatswerft in Rendsburg-Saatsee	—	—	—	—
	Zusammen	93 718 000	+ 16 875 900	78 886 100	76 064 100
	13				
	Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen				
13 01	Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen	—	—	60 300	63 900
13 03	Bundesdruckerei	2 025 500	— 355 600	—	—
	Zusammen	2 025 500	— 355 600	60 300	63 900
	14				
	Bundesminister für Verteidigung				
14 01	Bundesministerium für Verteidigung	—	— 13 400	—	72 878 900
	19				
	Bundesverfassungsgericht				
19 01	Bundesverfassungsgericht	10 700	+ 2 500	1 674 700	1 599 300
	20				
	Bundesrechnungshof				
20 01	Bundesrechnungshof	9 300	+ 1 900	6 076 800	5 611 300

*) Die Kap. 12 02 und 12 03 haben einen außerordentlichen Haushalt (s. Sp. 16 bis 28).

Ordentlicher Haushalt

Sachausgaben		Allgemeine Ausgaben		Einmalige Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Kap.
1956 DM	1955 DM	1956 DM	1955 DM	1956 DM	1955 DM	1956 DM	gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	
7	8	9	10	11	12	13	14	15
392 300	472 300	230 000	150 000	—	206 300	1 748 400	— 206 300	11 09
—	—	615 495 000	847 845 000	—	—	615 495 000	— 232 350 000	11 11
—	—	7 000 000	10 000 000	—	—	7 000 000	— 3 000 000	11 12
—	—	3 254 275 000	2 865 670 000	222 500 000	—	3 476 775 000	+ 611 105 000	11 13
2 562 300	2 964 200	3 879 587 000	3 725 816 000	222 643 400	419 000	4 116 333 300	+ 376 063 500	
2 469 800	2 710 000	—	—	—	—	13 271 300	+ 351 600	12 01
—	—	392 818 200	379 486 400	33 304 000	28 951 600	426 122 200	+ 17 684 200	12 02*)
4 541 600	4 426 700	52 600 000	47 771 000	80 320 000	7 528 400	158 420 200	+ 78 559 600	12 03*)
1 673 300	2 435 900	48 952 300	43 560 300	35 929 600	1 286 500	100 855 300	+ 40 157 400	12 04
—	—	—	—	—	—	—	—	12 05
152 900	118 800	49 900	48 500	14 200	174 400	744 300	— 90 200	12 06
127 700	120 500	22 000	5 100	51 500	54 000	644 800	+ 37 700	12 07
55 900	53 900	—	—	10 800	5 500	360 300	+ 34 300	12 08
385 900	391 100	1 232 900	1 205 400	700 900	247 500	6 366 200	+ 552 200	12 09
95 000	106 000	154 802 700	144 080 800	539 111 300	134 950 000	694 009 000	+ 414 872 200	12 10
94 300	96 600	27 500	24 000	9 000	66 500	518 100	— 40 900	12 11
1 040 200	840 300	1 580 000	1 555 000	1 030 500	156 000	6 422 300	+ 1 109 900	12 12
69 600	58 200	—	—	—	—	142 700	+ 11 000	12 13
1 788 400	1 781 800	4 899 100	4 734 500	1 351 800	2 477 300	22 669 200	— 597 400	12 14
1 218 200	1 178 600	5 476 800	4 944 300	6 589 400	7 247 000	22 527 300	— 113 400	12 15
171 500	144 500	223 200	153 600	600	49 700	805 400	+ 60 100	12 16
—	—	—	—	—	—	—	—	12 17
13 884 300	14 462 900	662 684 600	627 568 900	698 423 600	183 194 400	1 453 878 600	+ 552 588 300	
—	—	—	—	—	—	60 300	— 3 600	13 01
—	—	—	—	1 079 000	894 300	1 079 000	+ 184 700	13 03
—	—	—	—	1 079 000	894 300	1 139 300	+ 181 100	
—	27 929 800	8 767 742 000	41 020 000	—	1 459 728 900	8 767 742 000	+ 7 166 184 400	14 01
346 100	311 900	4 000	4 000	70 700	80 100	2 095 500	+ 100 200	19 01
965 100	943 800	—	—	31 300	47 700	7 073 200	+ 470 400	20 01

Kap.	Bezeichnung	Ordentliche Einnahmen 1956 DM	Ordentliche Einnahmen gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	Personalausgaben 1956 DM	Personalausgaben 1955 DM
1	2	3	4	5	6
	24				
	Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit				
24 01	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit	**11 900**	+ 6 400	**2 046 400**	1 915 100
24 03	Vertretung der Bundesrepublik Deutschland beim Europäischen Wirtschaftsrat (OEEC) in Paris	**6 800**	— 200	**1 320 600**	1 243 000
	Zusammen	**18 700**	+ 6 200	**3 367 000**	3 158 100
	25				
	Bundesminister für Wohnungsbau				
25 01	Bundesministerium für Wohnungsbau	**22 100**	[1]	**3 595 000**	[1]
25 02	Allgemeine Bewilligungen	**369 500**		**—**	
25 03	Förderung des Wohnungsbaues	**63 145 000**		**—**	
25 04	Baulicher Luftschutz	—		**—**	
	Zusammen	**63 536 600**	+ 5 457 600	**3 595 000**	3 341 500
	26				
	Bundesminister für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte				
26 01	Bundesministerium für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte	**8 000**	— 1 200	**2 781 400**	2 673 500
26 03	Dienststellen des Notaufnahmeverfahrens	**1 100**	— 900	**4 694 200**	4 651 200
	Zusammen	**9 100**	— 2 100	**7 475 600**	7 324 700
	27				
	Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen				
27 01	Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen	**14 000**	— 21 100	**3 062 200**	2 630 200
	28				
	Bundesminister für Angelegenheiten des Bundesrates				
28 01	Bundesministerium für Angelegenheiten des Bundesrates	**3 300**	+ 2 300	**518 400**	500 300
	29				
	Bundesminister für Familienfragen				
29 01	Bundesministerium für Familienfragen	**300**	+ 100	**430 200**	435 100
	30				
	Bundesminister für besondere Aufgaben				
30 01	Bundesminister für besondere Aufgaben	**7 400**	+ 6 400	**363 600**	574 300
	31				
	Bundesminister für Atomfragen				
31 01	Bundesministerium für Atomfragen	**3 400**	+ 3 400	**—**	293 800

[1] Wegen Aufgliederung des bisher aus 1 Kapitel bestehenden Einzelplanes in 4 Kapitel sind die Abschlußzahlen des Vorjahres nur den Gesamtbeträgen des Einzelplanes gegenübergestellt.

Sachausgaben		Allgemeine Ausgaben		Einmalige Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Kap.
1956 DM	1955 DM	**1956** DM	1955 DM	**1956** DM	1955 DM	**1956** DM	gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	
7	8	9	10	11	12	13	14	15
393 500	402 500	**3 932 500**	3 150 000	**10 500**	6 000	**6 382 900**	+ 909 300	24 01
245 700	254 000	—	—	**6 000**	6 000	**1 572 300**	+ 69 300	24 03
639 200	656 500	**3 932 500**	3 150 000	**16 500**	12 000	**7 955 200**	+ 978 600	
753 700	1)	**100 000**	1)	**42 000**	1)	**4 490 700**	1)	25 01
—		**17 784 600**		**3 750 000**		**21 534 600**		25 02
—		**182 944 000**		**106 189 000**		**289 133 000**		25 03
—		**4 900 000**		—		**4 900 000**		25 04
753 700	559 900	**205 728 600**	241 364 600	**109 981 000**	14 062 300	**320 058 300**	+ 60 730 000	
512 200	537 200	**19 350 500**	9 735 500	**1 523 000**	1 513 400	**24 167 100**	+ 9 707 500	26 01
431 400	411 800	**8 000**	10 000	**24 000**	30 000	**5 157 600**	+ 54 600	26 03
943 600	949 000	**19 358 500**	9 745 500	**1 547 000**	1 543 400	**29 324 700**	+ 9 762 100	
803 700	758 100	**66 266 000**	30 966 000	**28 100**	89 500	**70 160 000**	+ 35 716 200	27 01
130 800	129 700	—	—	**21 400**	—	**670 600**	+ 40 600	28 01
146 400	146 900	—	—	—	—	**576 600**	— 5 400	29 01
103 200	163 900	—	—	**404 400**	—	**871 200**	+ 133 000	30 01
—	110 100	**44 378 600**	20 000	—	126 300	**44 378 600**	+ 43 828 400	31 01

Kap.	Bezeichnung	Ordentliche Einnahmen 1956 DM	Ordentliche Einnahmen gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	Personalausgaben 1956 DM	Personalausgaben 1955 DM
1	2	3	4	5	6
	32				
	Bundesschuld				
32 03	Bundesschuldenverwaltung	307 200	—	2 005 500	2 071 000
32 05	Verzinsung	—	—	—	—
32 06	Tilgung	—	—	—	—
32 07	Zum Ankauf von Schuldurkunden des Bundes	—	—	—	—
32 08	Inanspruchnahme aus Sicherheitsleistungen und Gewährleistungen	—	—	—	—
32 09	Schulden des Bundes, die nicht der Bundesschuldenverwaltung unterliegen	850 000	+ 850 000	—	—
	Zusammen	1 157 200	+ 850 000	2 005 500	2 071 000
	33				
	Versorgung				
33 03	Versorgung der Bundesbeamten	—	—	32 685 000	26 585 000
33 04	Versorgung der Soldaten der Bundeswehr	—	—	898 000	—
33 06	Versorgungsausgaben, die durch das Zweite Überleitungsgesetz vom 21. August 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 774) vom Bund übernommen worden sind			83 770 000	84 807 000
33 07	Versorgung der verdrängten Angehörigen des öffentlichen Dienstes und von Angehörigen aufgelöster Dienststellen sowie ihrer Hinterbliebenen	50 070 000	+ 24 820 000	881 327 000	777 050 000
33 08	Versorgung der Berufssoldaten der früheren Wehrmacht und der berufsmäßigen Angehörigen des früheren Reichsarbeitsdienstes sowie ihrer Hinterbliebenen	16 000	— 114 000	433 593 000	421 030 000
	Zusammen	50 086 000	+ 24 706 000	1 432 273 000	1 309 472 000
	35				
	Verteidigungslasten im Zusammenhang mit dem Aufenthalt nichtdeutscher Streitkräfte				
35 02	Besatzungskosten in Berlin	1 000 000	— 400 000	—	—
35 03	Auftragsausgaben Klasse I in Berlin	50 000	— 250 000	—	—
35 04	Auftragsausgaben Klasse II in Berlin	10 000	— 40 000	—	—
35 05	Stationierungskosten	—	—	—	—
35 11a	Verteidigungsaufwand, der im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Aufenthalt nichtdeutscher Streitkräfte im Geltungsbereich des Grundgesetzes entsteht	25 000 000	+ 20 000 000	—	—
35 11b	Besatzungsfolgekosten in Berlin	15 000	+ 10 000	—	—
	Zusammen	26 075 000	+ 19 320 000	—	—

1) Vorjähriger Ansatz bei Kap. 35 01 Tit. 300, im Rechnungsjahr 1956 bei E.Pl. 14 veranschlagt.

Kap.	Bezeichnung	Ordentliche Einnahmen 1956 DM	Ordentliche Einnahmen gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	Personalausgaben 1956 DM	Personalausgaben 1955 DM
	40				
	Soziale Kriegsfolgeleistungen				
40 03	Kriegsfolgenhilfe	25 601 000	+ 4 999 000	—	—
40 04	Umsiedlung und Auswanderung	3 000	—	—	—
40 05	Abführung der Ausgleichsabgaben an den Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—
40 06	Leistungen des Bundes an den Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—
40 09	Kriegsopferversorgung und gleichartige Leistungen	20 047 000	+ 25 000	—	—
40 10	Kriegsgefangenenentschädigung	10 000	+ 10 000	—	—
	Zusammen	45 661 000	+ 5 034 000	—	—

Ordentlicher Haushalt

Sachausgaben		Allgemeine Ausgaben		Einmalige Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		
1956 DM	1955 DM	**1956** DM	1955 DM	**1956** DM	1955 DM	**1956** DM	gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	**Kap.**
7	8	9	10	11	12	13	14	15
398 400	448 800	**15 310 000**	60 010 000	**207 000**	80 000	**17 928 900**	— 44 688 900	32 03
—	—	**558 098 800**	516 226 700	—	—	**558 098 800**	+ 41 872 100	32 05
—	—	**419 226 900**	244 211 900	—	—	**419 226 900**	+ 175 015 000	32 06
—	—	**266 500 000**	10 670 000	—	—	**266 500 000**	+ 255 830 000	32 07
—	—	**150 000 000**	50 000 000	—	—	**150 000 000**	+ 100 000 000	32 08
—	—	**432 889 300**	597 686 600	—	—	**432 889 300**	— 164 797 300	32 09
398 400	448 800	**1 842 025 000**	1 478 805 200	**207 000**	80 000	**1 844 635 900**	+ 363 230 900	
—	—	—	—	—	—	**32 685 000**	+ 6 100 000	33 03
— 898 000	—	—	—	—	—	—	—	33 04
—	—	—	—	—	—	**83 770 000**	— 1 037 000	33 06
—	—	—	—	—	—	**881 327 000**	+ 104 277 000	33 07
—	—	—	—	—	—	**433 593 000**	+ 12 563 000	33 08
— 898 000	—	—	—	—	—	**1 431 375 000**	+ 121 903 000	
—	—	**155 436 800**	565 524 900	—	—	**155 436 800**	— 410 088 100	35 02
—	—	**5 194 100**	25 994 400	—	—	**5 194 100**	— 20 800 300	35 03
—	—	**33 618 800**	249 466 900	—	—	**33 618 800**	— 215 848 100	35 04
—	—	**232 258 000**	2 967 742 000	—	—	**232 258 000**	— 2 735 484 000	35 05
—	—	**82 800 000**	175 000 000	**210 000 000**	—	**292 800 000**	+ 117 800 000	35 11 a
—	—	**13 500 000**	—	**15 800 000**	—	**29 300 000**	+ 29 300 000	35 11 b
			3 606 539 100 1)				— 3 606 539 100	
—	—	**522 807 700**	7 590 267 300	**225 800 000**	—	**748 607 700**	— 6 841 659 600	
—	—	**680 754 000**	670 469 000	**30 000 000**	27 000 000	**710 754 000**	+ 13 285 000	40 03
—	—	**24 863 000**	26 974 000	**7 700 000**	—	**32 563 000**	+ 5 589 000	40 04
—	—	**2 265 000 000**	2 020 000 000	—	—	**2 265 000 000**	+ 245 000 000	40 05
—	—	**233 334 000**	184 817 000	—	—	**233 334 000**	+ 48 517 000	40 06
—	—	**4 131 670 000**	3 419 880 000	**7 839 000**	4 859 900	**4 139 509 000**	+ 714 769 100	40 09
—	—	**363 000 000**	200 000 000	—	—	**363 000 000**	+ 163 000 000	40 10
—	—	**7 698 621 000**	6 522 140 000	**45 539 000**	31 859 900	**7 744 160 000**	+ 1 190 160 100	

Kap.	Bezeichnung	Ordentliche Einnahmen 1956 DM	Ordentliche Einnahmen gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	Personalausgaben 1956 DM	Personalausgaben 1955 DM
1	2	3	4	5	6
	50				
	Angelegenheiten des Europarates und verwandte Gebiete				
50 02	Allgemeine Bewilligungen	—	—	—	—
	60				
	Allgemeine Finanzverwaltung				
60 01	Steuern und Abgaben				
	Besitz- und Verkehrsteuern	**13 045 000 000**	+ 2 141 000 000		
	Einkommen- und Körperschaftsteuer	**4 700 000 000**	+ 420 000 000		
	Zölle und Verbrauchsteuern	**6 710 500 000**	+ 17 500 000		
	Sonstige Abgaben	**1 502 800 000**	+ 125 800 000		
	Lastenausgleich	**2 265 000 000**	+ 245 000 000		
	Zusammen	**28 223 300 000**	+ 2 949 300 000	—	—
*)60 02	Allgemeine Bewilligungen	**2 212 545 600**	+ 1 824 594 900	**250 000 000**	100 000 000
*)60 03	Beteiligungen des Bundes	**51 200 000**	+ 7 871 000	—	—
60 04	Sonderleistungen des Bundes	—	—	—	—
60 05	Finanzielle Hilfe für Berlin	—	—	—	—
	Zusammen	**30 487 045 600**	+ 4 781 765 900	**250 000 000**	100 000 000

Die mit *) gekennzeichneten Kapitel haben einen außerordentlichen Haushalt (s. Sp. 16—22).

Ordentlicher Haushalt

Sachausgaben		Allgemeine Ausgaben		Einmalige Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Kap.
1956 DM	1955 DM	1956 DM	1955 DM	1956 DM	1955 DM	1956 DM	gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	
7	8	9	10	11	12	13	14	15
—	—	1 860 000	2 185 000	—	—	1 860 000	— 325 000	50 02
—	—	—	—	—	—	—	—	60 01
— 74 391 500	661 800	— 127 712 000	— 290 743 200	2 370 000	1 500 000	50 266 500	+ 238 847 900	60 02
—	—	7 435 000	9 035 000	—	—	7 435 000	— 1 600 000	60 03
—	—	618 643 000	273 500 000	500 000	—	619 143 000	+ 345 643 000	60 04
—	—	950 000 000	800 000 000	—	—	950 000 000	+ 150 000 000	60 05
— 74 391 500	661 800	1 448 366 000	791 791 800	2 870 000	1 500 000	1 626 844 500	+ 732 890 900	

Außerordentlicher Haushalt

Kap.	Bezeichnung	Außerordentliche Einnahmen 1956 DM	Außerordentliche Einnahmen gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	Außerordentliche Ausgaben 1956 DM	Außerordentliche Ausgaben gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM
16	17	18	19	20	21
	10				
	Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten				
10 02	Allgemeine Bewilligungen	—	—	3 000 000	— 64 500 000
	Summe der übrigen Kapitel ohne außerordentlichen Haushalt	—	—	—	— 200 000
	Zusammen	—	—	3 000 000	— 64 700 000
	11				
	Bundesminister für Arbeit				
11 01	Bundesministerium für Arbeit	—	—	—	—
11 03	Bundesausführungsbehörde für Unfallversicherung in Wilhelmshaven	—	—	—	—
11 04	Bundesinstitut für Arbeitsschutz in Soest	—	—	—	—
11 05	Bundesarbeitsgericht in Kassel	—	—	—	—
11 06	Bundesversicherungsamt in Berlin	—	—	—	—
11 07	Bundessozialgericht in Kassel	—	—	—	—
11 09	Sozialreform	—	—	—	—
11 11	Arbeitslosenhilfe	—	—	—	—
11 12	Betriebliche Altersfürsorge	—	—	—	—
11 13	Sozialversicherung	—	—	75 000 000	+ 75 000 000
	Zusammen	—	—	75 000 000	+ 75 000 000
	12				
	Bundesminister für Verkehr				
12 02	Allgemeine Bewilligungen	—	—	130 700 500	— 37 999 500
12 03	Binnenwasserstraßenverwaltung	—	— 500 000	—	— 74 536 200
	Summe der übrigen Kapitel ohne außerordentlichen Haushalt	—	—	—	— 197 723 300
	Zusammen	—	— 500 000	130 700 500	— 310 259 000
	25				
	Bundesminister für Wohnungsbau				
25 03	Förderung des Wohnungsbaues	—	—	843 972 000	[1]
	Summe der übrigen Kapitel ohne außerordentlichen Haushalt	—	—	—	
	Zusammen	—	—	843 972 000	+ 2 072 000
	32				
	Bundesschuld				
32 01	Einnahmen aus Anleihen	1 209 152 500	— 444 829 000	—	—
	Summe außerordentlicher Haushalt	1 209 152 500	— 444 829 000	—	—
	Summe der übrigen Kapitel ohne außerordentlichen Haushalt	—	—	—	—
	Zusammen	—	—	—	—

[1] Wegen Aufgliederung des bisher aus 1 Kapitel bestehenden Einzelplanes in 4 Kapitel sind die Abschlußzahlen des Vorjahres nur den Gesamtbeträgen des Einzelplanes gegenübergestellt.

Gesamtabschluß

Gesamteinnahmen 1956 DM	Gesamteinnahmen 1955 DM	gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	Gesamtausgaben 1956 DM	Gesamtausgaben 1955 DM	gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	Kap.
22	23	24	25	26	27	28
443 750 000	403 570 000	+ 40 180 000	**1 430 390 700**	631 699 900	+ 798 690 800	10 02
9 993 400	9 130 100	+ 863 300	**42 723 700**	39 797 600	+ 2 926 100	
453 743 400	412 700 100	+ 41 043 300	**1 473 114 400**	671 497 500	+ 801 616 900	
83 600	81 600	+ 2 000	**10 082 200**	9 688 300	+ 393 900	11 01
19 000	19 000	—	**942 200**	844 400	+ 97 800	11 03
5 900	10 900	— 5 000	**348 700**	337 100	+ 11 600	11 04
27 600	25 400	+ 2 200	**1 016 400**	892 700	+ 123 700	11 05
—	—	—	**932 300**	930 500	+ 1 800	11 06
49 000	21 000	+ 28 000	**1 993 100**	2 107 100	— 114 000	11 07
—	—	—	**1 748 400**	1 954 700	— 206 300	11 09
3 990 000	3 700 000	+ 290 000	**615 495 000**	847 845 000	— 232 350 000	11 11
—	—	—	**7 000 000**	10 000 000	— 3 000 000	11 12
22 870 000	520 000	+ 22 350 000	**3 551 775 000**	2 865 670 000	+ 686 105 000	11 13
27 045 100	4 377 900	+ 22 667 200	**4 191 333 300**	3 740 269 800	+ 451 063 500	
30 819 200	20 797 500	+ 10 021 700	**556 822 700**	577 138 000	— 20 315 300	12 02
32 849 700	29 049 100	+ 3 800 600	**158 420 200**	154 396 800	+ 4 023 400	12 03
30 049 100	27 495 500	+ 2 553 600	**869 336 200**	610 715 000	+ 258 621 200	
93 718 000	77 342 100	+ 16 375 900	**1 584 579 100**	1 342 249 800	+ 242 329 300	
63 145 000	1)	1)	**1 133 105 000**	1)	1)	25 03
391 600			**30 925 300**			
63 536 600	58 079 000	+ 5 457 600	**1 164 030 300**	1 101 228 300	+ 62 802 000	
1 209 152 500	1 653 981 500	— 444 829 000	—	—	—	
1 209 152 500	1 653 981 500	— 444 829 000	—	—	—	
1 157 200	307 200	+ 850 000	**1 844 635 900**	1 481 405 000	+ 363 230 900	
1 210 309 700	1 654 288 700	— 443 979 000	**1 844 635 900**	1 481 405 000	+ 363 230 900	

Außerordentlicher Haushalt

Kap.	Bezeichnung	Außerordentliche Einnahmen 1956 DM	Außerordentliche Einnahmen gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	Außerordentliche Ausgaben 1956 DM	Außerordentliche Ausgaben gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM
16	17	18	19	20	21
	35				
	Verteidigungslasten im Zusammenhang mit dem Aufenthalt nichtdeutscher Streikräfte				
35 02	Verwendung des Besatzungskostenüberhangs	—	—	**1 380 000 000**	— 1 020 000 000
35 05	Verwendung des Stationierungskostenüberhangs	—	—	**902 000 000**	+ 902 000 000
35 11 a	Verteidigungsaufwand, der im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Aufenthalt nichtdeutscher Streitkräfte im Geltungsbereich des Grundgesetzes entsteht	—	—	**98 000 000**	+ 21 000 000
35 11 b	Besatzungsfolgekosten in Berlin	—	—	**5 300 000**	+ 2 300 000
	Summe der übrigen Kapitel ohne außerordentlichen Haushalt	—	—	—	—
	Zusammen	—	—	**2 385 300 000**	— 94 700 000
	1) Vorjähriger Ansatz bei Kap. 35 01 Tit. 300, im Rechnungsjahr 1956 bei E.Pl. 14 veranschlagt.				
	60				
	Allgemeine Finanzverwaltung				
60 02	Allgemeine Bewilligungen	**2 282 000 000**	— 138 000 000	**10 000 000**	— 102 120 000
60 03	Beteiligungen des Bundes	**45 400 000**	+ 45 400 000	**88 580 000**	+ 61 178 000
	Summe der übrigen Kapitel ohne außerordentlichen Haushalt	—	—	—	—
	Zusammen	**2 327 400 000**	— 92 600 000	**98 580 000**	— 40 942 000

Gesamtabschluß

Gesamteinnahmen			Gesamtausgaben			
1956 DM	1955 DM	gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	1956 DM	1955 DM	gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	Kap.
22	23	24	25	26	27	28
1 000 000	1 400 000	— 400 000	**1 535 436 800**	2 965 524 900	— 1 430 088 100	35 02
—	—	—	**1 134 258 000**	2 967 742 000	— 1 833 484 000	35 05
25 000 000	5 000 000	+ 20 000 000	**390 800 000**	252 000 000	+ 138 800 000	35 11 a
15 000	5 000	+ 10 000	**34 600 000**	3 000 000	+ 31 600 000	35 11 b
60 000	350 000	— 290 000	**38 812 900**	275 461 300	— 236 648 400	
				3 606 539 100 [1])	— 3 606 539 100 [1])	
26 075 000	6 755 000	+ 19 320 000	**3 133 907 700**	10 070 267 300	— 6 936 359 600	
2 282 000 000	2 420 000 000	— 138 000 000	**10 000 000**	112 120 000	— 102 120 000	60 02
45 400 000	—	+ 45 400 000	**88 580 000**	27 402 000	+ 61 178 000	60 03
30 487 045 600	25 705 279 700	+ 4 781 765 900	**1 626 844 500**	893 953 600	+ 732 890 900	o. Haush.
32 814 445 600	28 125 279 700	+ 4 689 165 900	**1 725 424 500**	1 033 475 600	+ 691 948 900	

Zusammen

Ordentlicher

E.Pl.	Bezeichnung	Ordentliche Einnahmen 1956 DM	Ordentliche Einnahmen gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—) DM	Personalausgaben 1956 DM	Personalausgaben 1955 DM
1	2	3	4	5	6
01	Bundespräsident und Bundespräsidialamt	**10 400**	— 5 100	**869 900**	829 600
02	Deutscher Bundestag	**94 600**	+ 400	**5 948 300**	5 600 900
03	Bundesrat	**20 400**	— 2 500	**874 100**	844 800
04	Bundeskanzler und Bundeskanzleramt	**186 600**	+ 150 600	**19 952 400**	5 841 600
05	Auswärtiges Amt	**2 545 200**	— 892 200	**101 424 900**	94 952 800
06	Bundesminister des Innern	**36 815 700**	+ 34 475 700	**156 412 600**	151 329 500
07	Bundesminister der Justiz	**30 027 500**	+ 2 314 200	**29 235 500**	28 588 600
08	Bundesminister der Finanzen	**156 501 700**	+ 16 629 700	**305 890 600**	290 698 700
09	Bundesminister für Wirtschaft	**9 536 500**	— 5 402 500	**35 244 800**	31 436 300
10	Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	**453 743 400**	+ 41 043 300	**22 118 300**	20 815 200
11	Bundesminister für Arbeit	**27 045 100**	+ 22 667 200	**11 540 600**	11 070 600
12	Bundesminister für Verkehr	**93 718 000**	+ 16 875 900	**78 886 100**	76 064 100
13	Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen	**2 025 500**	— 355 600	**60 300**	63 900
14	Bundesminister für Verteidigung	—	— 13 400	—	72 878 900
19	Bundesverfassungsgericht	**10 700**	+ 2 500	**1 674 700**	1 599 300
20	Bundesrechnungshof	**9 300**	+ 1 900	**6 076 800**	5 611 300
24	Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit	**18 700**	+ 6 200	**3 367 000**	3 158 100
25	Bundesminister für Wohnungsbau	**63 536 600**	+ 5 457 600	**3 595 000**	3 341 500
26	Bundesminister für Vertriebene	**9 100**	— 2 100	**7 475 600**	7 324 700
27	Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen	**14 000**	— 21 100	**3 062 200**	2 630 200
28	Bundesminister für Angelegenheiten des Bundesrates	**3 300**	+ 2 300	**518 400**	500 300
29	Bundesminister für Familienfragen	**300**	+ 100	**430 200**	435 100
30	Bundesminister für besondere Aufgaben	**7 400**	+ 6 400	**363 600**	574 300
31	Bundesminister für Atomfragen	**3 400**	+ 3 400	—	293 800
32	Bundesschuld	**1 157 200**	+ 850 000	**2 005 500**	2 071 000
33	Versorgung	**50 086 000**	+ 24 706 000	**1 432 273 000**	1 309 472 000
35	Verteidigungslasten im Zusammenhang mit dem Aufenthalt nichtdeutscher Streitkräfte	**26 075 000**	+ 19 320 000	—	—
40	Soziale Kriegsfolgeleistungen	**45 661 000**	+ 5 034 000	—	—
50	Angelegenheiten des Europarates und verwandte Gebiete	—	—	—	—
60	Finanzverwaltung	**30 487 045 600**	+ 4 781 765 900	**250 000 000**	100 000 000
	Insgesamt	**31 485 908 200**	+ 4 964 618 800	**2 479 300 400**	2 228 027 100

Außerordentlicher Haushalt

E.Pl.	Bezeichnung	Außerordentliche Einnahmen 1956	Außerordentliche Einnahmen gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—)	Außerordentliche Ausgaben 1956	Außerordentliche Ausgaben gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—)
16	17	18	19	20	21
10	Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	—	—	**3 000 000**	— 64 700 000
11	Bundesminister für Arbeit	—	—	**75 000 000**	+ 75 000 000
12	Bundesminister für Verkehr	—	— 500 000	**130 700 500**	— 310 259 000
25	Bundesminister für Wohnungsbau	—	—	**843 972 000**	+ 2 072 000
32	Bundesschuld	**1 209 152 500**	— 444 829 000	—	—
35	Verteidigungslasten im Zusammenhang mit dem Aufenthalt nichtdeutscher Streitkräfte	—	—	**2 385 300 000**	— 94 700 000
60	Allgemeine Finanzverwaltung	**2 327 400 000**	— 92 600 000	**98 580 000**	— 40 942 000
	Übrige Einzelpläne ohne außerordentlichen Haushalt	—	—	—	— 104 400 000
	Insgesamt	**3 536 552 500**	— 537 929 000	**3 536 552 500**	— 537 929 000

stellung

Haushalt

	Sachausgaben		Allgemeine Ausgaben		Einmalige Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		
	1956	1955	1956	1955	1956	1955	1956	gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—)	E.Pl.
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	
	7	8	9	10	11	12	13	14	15
—	559 200	455 000	250 000	250 000	1 061 200	88 900	1 621 900	— 1 600	01
	3 247 100	3 073 100	17 546 600	16 347 500	1 651 900	338 700	28 393 900	+ 3 033 700	02
	343 000	365 400	166 500	181 500	—	9 400	1 383 600	— 17 500	03
—	2 693 600	1 505 000	27 872 000	13 377 000	1 097 400	1 614 900	46 228 200	+ 23 889 700	04
	22 577 400	21 891 500	44 605 800	38 531 300	69 913 200	20 063 200	238 521 300	+ 63 082 500	05
	26 587 400	23 738 200	272 991 700	209 147 900	18 347 400	79 723 200	474 339 100	+ 10 400 300	06
	4 483 900	4 528 100	4 595 800	4 839 300	14 113 800	5 874 900	52 429 000	+ 8 598 100	07
	121 875 400	114 888 600	374 525 500	240 911 800	61 551 900	56 708 200	863 843 400	+ 160 636 100	08
	7 875 300	7 346 400	29 887 000	16 716 300	16 286 100	18 085 300	89 293 200	+ 15 708 900	09
	5 328 300	5 189 100	922 122 400	438 555 100	520 545 400	139 238 100	1 470 114 400	+ 866 316 900	10
	2 562 300	2 964 200	3 879 587 000	3 725 816 000	222 643 400	419 000	4 116 333 300	+ 376 063 500	11
	13 884 300	14 462 900	662 684 600	627 568 900	698 423 600	183 194 400	1 453 878 600	+ 552 588 300	12
	—	—	—	—	1 079 000	894 300	1 139 300	+ 181 100	13
	—	27 929 800	8 767 742 000	41 020 000	—	1 459 728 900	8 767 742 000	+ 7 166 184 400	14
	346 100	311 900	4 000	4 000	70 700	80 100	2 095 500	+ 100 200	19
	965 100	943 800	—	—	31 300	47 700	7 073 200	+ 470 400	20
	639 200	656 500	3 932 500	3 150 000	16 500	12 000	7 955 200	+ 978 600	24
	753 700	559 900	205 728 600	241 364 600	109 981 000	14 062 300	320 058 300	+ 60 730 000	25
	943 600	949 000	19 358 500	9 745 500	1 547 000	1 543 400	29 324 700	+ 9 762 100	26
	803 700	758 100	66 266 000	30 966 000	28 100	89 500	70 160 000	+ 35 716 200	27
	130 800	129 700	—	—	21 400	—	670 600	+ 40 600	28
	146 400	146 900	—	—	—	—	576 600	— 5 400	29
	103 200	163 900	—	—	404 400	—	871 200	+ 133 000	30
	—	110 100	44 378 600	20 000	—	126 300	44 378 600	+ 43 828 400	31
	398 400	448 800	1 842 025 000	1 478 805 200	207 000	80 000	1 844 635 900	+ 363 230 900	32
—	898 000	—	—	—	—	—	1 431 375 000	+ 121 903 000	33
	—	—	522 807 700	7 590 267 300	225 800 000	—	748 607 700	— 6 841 659 600	35
	—	—	7 698 621 000	6 522 140 000	45 539 000	31 859 900	7 744 160 000	+ 1 190 160 100	40
	—	—	1 860 000	2 185 000	—	—	1 860 000	— 325 000	50
—	74 391 500	661 800	1 448 366 000	791 791 800	2 870 000	1 500 000	1 626 844 500	+ 732 890 900	60
	135 452 300	234 177 700	26 857 924 800	22 043 702 000	2 013 230 700	2 015 382 600	31 485 908 200	+ 4 964 618 800	

Gesamtabschluß

Gesamteinnahmen			Gesamtausgaben			
1956	1955	gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—)	1956	1955	gegenüber 1955 mehr (+) weniger (—)	E.Pl.
22	23	24	25	26	27	28
453 743 400	412 700 100	+ 41 043 300	1 473 114 400	671 497 500	+ 801 616 900	10
27 045 100	4 377 900	+ 22 667 200	4 191 333 300	3 740 269 800	+ 451 063 500	11
93 718 000	77 342 100	+ 16 375 900	1 584 579 100	1 342 249 800	+ 242 329 300	12
63 536 600	58 079 000	+ 5 457 600	1 164 030 300	1 101 228 300	+ 62 802 000	25
1 210 309 700	1 654 288 700	— 443 979 000	1 844 635 900	1 481 405 000	+ 363 230 900	32
26 075 000	6 755 000	+ 19 320 000	3 133 907 700	10 070 267 300	— 6 936 359 600	35
32 814 445 600	28 125 279 700	+ 4 689 165 900	1 725 424 500	1 033 475 600	+ 691 948 900	60
333 587 300	256 948 400	+ 76 638 900	19 905 435 500	11 155 377 600	+ 8 750 057 900	
35 022 460 700	30 595 770 900	+ 4 426 689 800	35 022 460 700	30 595 770 900	+ 4 426 689 800	

Bekanntmachung zur Konvention der Vereinten Nationen über die Todeserklärung Verschollener (Erklärung Pakistans gemäß Artikel 1 Abs. 2).

Vom 18. Juni 1956.

Der Ständige Beobachter von Pakistan bei den Vereinten Nationen hat gegenüber dem Generalsekretär der Vereinten Nationen in New York am 11. April 1956 gemäß Artikel 1 Abs. 2 der Konvention der Vereinten Nationen vom 6. April 1950 über die Todeserklärung Verschollener (Bundesgesetzbl. 1955 II S. 701) die Erklärung abgegeben, daß die Regierung von Pakistan die Anwendung der Konvention auf Personen ausdehnt, die nach 1945 unter ähnlichen wie den in Artikel 1 Abs. 1 aufgeführten Umständen verschollen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 29. Februar 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 329).

Bonn, den 18. Juni 1956.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hallstein

Bekanntmachung über die Wiederanwendung des preußisch-luxemburgischen Vertrags wegen Verhütung und Bestrafung der Forst-, Jagd- und Fischereifrevel.

Vom 16. Juni 1956.

Zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Großherzoglich Luxemburgischen Regierung ist Einverständnis darüber festgestellt worden, daß der in Den Haag am 9. Februar 1849 unterzeichnete

Vertrag wegen Verhütung und Bestrafung der Forst-, Jagd- und Fischereifrevel (Preußische Gesetzsammlung 1849 S. 131)

im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Luxemburg mit Wirkung vom 1. Januar 1956 gegenseitig wieder angewendet wird.

Bonn, den 16. Juni 1956.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung des Staatssekretärs
Berger

Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens zur Vereinheitlichung von Regeln über die Sicherungsbeschlagnahme von Luftfahrzeugen für die Schweiz und Finnland.

Vom 5. Juli 1956.

Das in Rom am 29. Mai 1933 unterzeichnete Abkommen zur Vereinheitlichung von Regeln über die Sicherungsbeschlagnahme von Luftfahrzeugen (Reichsgesetzbl. 1935 II S. 301) ist in Kraft getreten für

die Schweiz	am 14. März 1950,
Finnland	am 28. Januar 1956.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 3. November 1955 (Bundesgesetzbl. II S. 917).

Bonn, den 5. Juli 1956.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hallstein

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger-Verlags-GmbH., Bonn/Köln — Druck: Bundesdruckerei, Bonn.
Das Bundesgesetzblatt erscheint in zwei gesonderten Teilen, Teil I und Teil II
Laufender Bezug nur durch die Post Bezugspreis: vierteljährlich für Teil I = DM 4,— für Teil II = DM 3,— (zuzüglich Zustellgebühr).
Einzelstücke je angefangene 24 Seiten DM 0,40 (zuzüglich Versandgebühren) — Zusendung einzelner Stücke per Streifband gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt" Köln 399.
Preis dieser Ausgabe DM 0,80 zuzüglich Versandgebühren